

Seener Bote

Mai 1985

Informationsorgan für Winterthur-Seen und Umgebung

13. Jahrgang Nr. 80



Beiträge an die Redaktion
Redaktion
Verteilung
Inserate
Vereine/Vereinschronik
Finanzen
Postcheckkonto
Satz und Druck
Herausgeber

Frau S. Schärer, Im Eichbühl 16, Tel. 29 60 72
Fredy Ott, Grundstrasse 8, Tel. 29 80 39
Ernst Lanz, Grünmattstr. 12, Tel. 29 38 88
Frau I. Strasser, Oberseenerstrasse 8, Tel. 29 00 73
Peter Moser, Stockenerstr. 28, Tel. 28 31 48
Frau Ch. Karli, Zum Hölzli 5, Tel. 29 24 04
84 - 2049
Ernst Jäggli AG
Ortsverein Seen 8405 Winterthur
Präsidentin Esther Ott-Debrunner, Grundstrasse 8,
Tel. 29 80 39

Ortsverein Seen

Jahresbericht über das Vereinsjahr 1984/85

Den Bericht über mein letztes Jahr als Präsident möchte ich wie bisher mit den Orientierungen der einzelnen Arbeitsgruppen – den Hauptträgern unserer Vereinsaktivitäten – beginnen.

1. Bänkliunterhalt

Vor einem Jahr konnte ich berichten, dass die Herren Morf und Frei zusammen mit Herrn Huber mit neuem Elan an die Instandstellung unserer Bänkli gingen. Nach längerem Suchen fanden wir im Keller der Freizeitanlage Hölzli einen geeigneten Raum, in dem die Bretter für die Bänkli vorbereitet werden können. Dank der



grossen, bereits geleisteten Arbeit können in diesem Frühjahr bereits viele Bänkli im «neuen Kleid» benutzt werden.

2. Blitgaer-Club

Dieser durch Stefan Fankhauser geleitete Club betreibt bereits seit zehn Jahren im Jugendzentrum die Disco Lightfire. Dem Jahresbericht entnehme ich die folgenden Angaben:

Im vergangenen Jahr war mit kurzen Unterbrüchen während der Ferien ein durchgehender Betrieb möglich. Weit über 5000 Jugendliche besuchten die Disco im Laufe des Jahres. Trotzdem konnten die Einrichtungen dauernd verbessert werden. Dank neuen Krediten konnten ein neuer Chromstahlboden und eine verbesserte Heizung installiert werden. Beides hat sich bisher bestens bewährt.

Es ist zu hoffen, dass weiterhin mit der Unterstützung der Behörden gerechnet werden kann und die Konkurrenz zum Brain Ticket – einer Disco im Mattenbachquartier – zu einem gesunden Wettstreit um die Gunst der Besucher führt.

Stefan Fankhauser dankte seinen treuen Helfern für die engagierte Mitarbeit, Herrn Rothacher für sein Verständnis und Paul Coulin für die Unterstützung.

3. Kulturelles

Dr. Urs Blumer berichtet über sein Ressort folgendes: Ende März und im April 1984 hat uns der Winterthurer Bauernhausforscher Max Siegrist im Restaurant Rössli an 4 Abenden eine Vortragsreihe zum Thema «Der Wald und die ländliche Holzbautechnik» gehalten. Die Vorträge zeigten in Wort und Bild unsere heimische Bauernhauskultur von den ältesten bis zu den jüngeren Haustypen auf. Herr Max Siegrist ist bei den Zuhörern durch seine lebendige und kompetente Art auf reges Interesse gestossen.

Im Anschluss wurde deshalb eine Simmental-Reise mit Max Siegrist organisiert, wo am Wochenende 26./27. Mai 29 Personen teilnahmen. Die äusserst interessante Reise durch und um das Simmental liess uns verschiedenste Bauernhäuser, Kirchen und ein Kloster in direkter Anschauung erleben. Diese Kosten wurden gänzlich von den Reiseteilnehmern getragen, während der Ortsverein die Organisation übernahm.

Für den Festumzug des Eidgenössischen Turnfestes organisierte der Ortsverein Seen einen Seemer Beitrag. Die beiden Reitlehrer Isliker und Tobler aus Oberseen haben sich freundlicherweise zur Verfügung gestellt, um mit ca. 30 Pferden teilzunehmen. Das Motto war «Die Kyburger, mit Rudolf von Habsburg und Gemahlin, und mit einem Amtmann von Seen sowie berittenes Gefolge». Die Kosten, hauptsächlich für die historischen Kostüme, konnten dem Umzugskomitee verrechnet werden.

Am 2. Oktober 1984 zeigte das Theater für den Kanton Zürich das Stück «Der schwarze Hecht», ein musikalisches Lustspiel von Jürg Amstein und Paul Burkhard, im Kirchgemeindehaus Seen. Die Vorstellung war gut besucht und hat dem Ortsverein ermöglicht, mit einem Getränkeverkauf in der Pause eine Kleinigkeit einzunehmen.

Am 30. Januar 85 hat uns schliesslich der Winterthurer Historiker Dr. Hans Kläui einen Vortrag mit dem Thema «Seen von den Anfängen bis zum Winterthurer Stadtkreis» im Restaurant Rössli gehalten. Der äusserst aufschlussreiche geschichtliche Vortrag wurde sehr gut besucht. Die Tonbandaufnahme des Vortrags, die wir niedergeschrieben haben, hoffen wir in Kürze in einer geeigneten Form den interessierten Seemern zugänglich machen zu können.

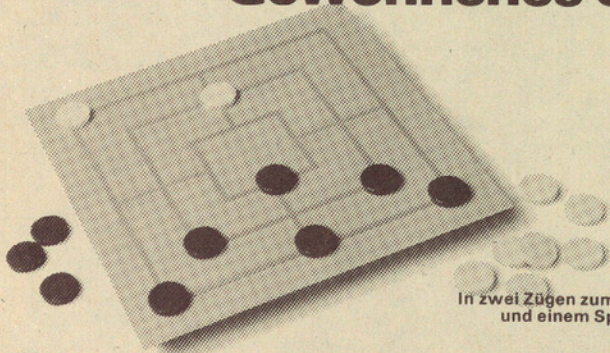
4. Kurse und Aktionen

Über dieses für unsere Gemeinschaft so wichtige Ressort hören wir von Rosmarie Welti-Scheiben folgendes: Die Arbeitsgruppe Kurse und Aktionen hat im vergangenen Jahr weniger Kurse durchgeführt als in früheren Jahren. Schon seit geraumer Zeit war ein vermindertes Interesse der Seenerinnen an Kursen spürbar. Dies betraf vor allem Kurse, die nichts mit Basteln zu tun hatten. Einen Kurs vorbereiten bedeutet immer etlichen Arbeitsaufwand. Ihn nicht durchführen zu können, gehört zum Risiko. Aber Enttäuschung macht sich doch bemerkbar. So erlahmt natürlich mit der Zeit der Eifer der Kursorganisatorinnen. Trotzdem freuen wir uns aber an den doch recht zahlreichen Kursen, die wir mit Erfolg durchführen konnten. Unsern Kursleiterinnen ist es gelungen, in ihren Kursen viele Frauen zu beglückendem Tun anzuleiten. Die Nachfrage nach Kurswiederholungen drücken die Zufriedenheit und Freude der Frauen aus. So werden wir uns natürlich auch in diesem Jahr bemühen, ein hoffentlich befriedigendes Kursangebot zusammenzustellen.

Der Ortsverein hat aber auch Dauerbrenner. Seit Jahren läuft mit grossem Erfolg unser Gesundheitsturnen, geleitet von Frau Günthart und Frau Mayer. Die ständige Nachfrage nach freien Plätzen zeigt, dass die beiden Leiterinnen mit diesem Turnen ein Bedürfnis bei den Seemer Frauen erfüllen. Für Kindergärtler, 1.- und 2.-Klässler erteilt Fräulein Kraft ebenfalls seit Jahren Rhythmikunterricht.

An dieser Stelle möchte ich mich bei meinen hilfsbereiten, unentbehrlichen Mitarbeiterinnen bedanken: Frau J. Aerni, zuständig fürs Ressort Turnen, hat uns Ende 1984 verlassen. An ihre Stelle ist Frau M. Hinder, Hölzliweg 3, getreten. Frau M. Zani, seit vielen Jahren unsere Kassierin, arbeitet mehr im Verborgenen mit. Frau J. Picano verwaltet den Schlüssel zur alten Schule und heizt an Kursabenden. Frau E. Morf sorgt für Sauberkeit und schaut zum rechten in unserm Kurslokal. Frau M. Rüschi hilft mit beim Organisieren von Kursen. Sie sehen, eine ganze Reihe von Frauen sorgen im Hintergrund mit persönlichem Einsatz dafür, dass Sie in Seen die Möglich-

Gewonnenes Spiel für 14- bis 25jährige: mit Jugendkonto und Sparheft.



In zwei Zügen zum Ziel: mit einem Jugendkonto und einem Sparheft von der Kantonalbank.

Zürcher
Kantonalbank

Tösstal-/Hinterdorfstr.
Tel. 29 05 21

K 511

keit haben zum Gedankenaustausch, zum Einanderkennenlernen, um Neues zu lernen.

Selbstverständlich ist es auch in Zukunft unser Ziel, mitzuhelfen, in Seen eine behagliche Atmosphäre zu schaffen.

5. Oekumenische Gesprächsgruppe

An fünf Abenden trafen sich im vergangenen Jahr die je vier Vertreter der beiden Konfessionen. Wir stellten uns unter anderem die Frage nach Sinn und Aufgabe unserer Gruppe und beschlossen, in ähnlicher Art und Weise weiterzuarbeiten, jedoch von Zeit zu Zeit den Kreis für möglichst viele Gemeindeglieder zu öffnen.

6. Seener Bote

Ernst Lanz berichtet zum letzten Mal über die Tätigkeit des Seener-Boten-Teams:

Auch im Jahre 1984 erschienen wiederum sechs Nummern des Seener Boten. Um sie Ihnen nochmals in Erinnerung zu rufen, zähle ich die Leitartikel auf:

- Nr. 72 (Feb. 84): So, Ihr liebe Seemer ...
(Plauderei von alt Metzgermeister Ott)
- Nr. 73 (März 84): Frühlingsgedicht (Theodor Fontane)
- Nr. 74 (Mai 84): Aufruf für ein «Ja» zur Initiative Schlittelhang am Stockemerberg
- Nr. 75 (Juli 84) Dank an die Stimmbürger für die Unterstützung der Initiative
- Nr. 76 (Sept. 84) Vor 100 Jahren im Gemeinderat von Seen (Artikel von Dr. A. Häberle)
- Nr. 77 (Dez. 84) Vor 100 Jahren im Gemeinderat von Seen (Fortsetzung)

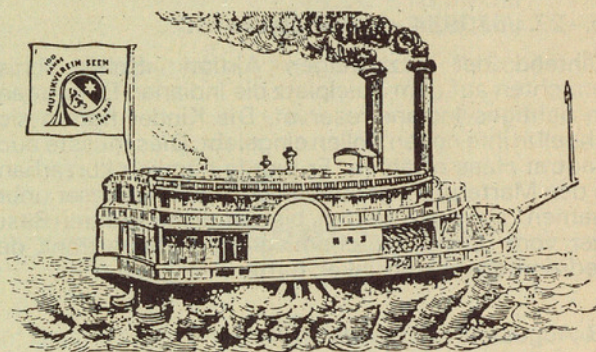
Sie sehen, die Leitartikel der letztjährigen Ausgaben waren zur Hälfte geprägt durch eher historische Ausführungen und zur andern Hälfte durch Artikel zum Kampf um unseren Schlittelhang am Stockemerberg. Ja, das Durchkämpfen dieser Initiative brauchte auch von der Seite des Seener-Boten-Teams einen rechten Einsatz! Oft glaubten wir, wir stünden mit dem Vorstand des Ortsvereins allein auf verlorenem Posten. Aber als dann auf den Aufruf für freiwillige Spenden zur Unterstützung des Abstimmungskampfes so viel gespendet wurde, merkten wir, dass dem nicht so war. Und wir setzten uns mit neuem Mut und voller Kraft ein, was sich dann ja glücklicherweise auch gelohnt hat.

Zum Finanziellen wäre noch zu erwähnen, dass der Seener Bote 1984 gut abgeschlossen hat, obwohl der Betrag der freiwilligen Spenden unter die 10000er-Grenze gefallen ist. Trotzdem möchte ich es nicht unterlassen, allen Spendern an dieser Stelle nochmals herzlich zu danken.

Die Zusammenarbeit im Redaktionsteam war, wie ich heute zum letzten Mal erwähnen darf, wiederum sehr gut. Wie Sie bereits aus der Dezember-Nummer wissen, bin ich aus dem Redaktionsteam zurückgetreten und habe meine Aufgabe in die Hände von Fredy Ott gelegt. Ich möchte ihm an dieser Stelle für seine Bereitschaft zur Übernahme dieser Aufgabe herzlich danken und ihm alles Gute, viel Freude und Erfolg mit dem Seener Boten wünschen. Er hat die Feuertaufe bereits überstanden, weil er schon die Januar- und Märznummer bearbeitet hat.

Das Redaktionsteam hat aber noch weitere Änderungen erfahren. Zuerst einmal hat Frau Christina Karli, zum Hölzli 5, Frau Esther Ott als Kassierin abgelöst. Frau Karli betreut seit Januar 1984 die Kasse des Seener Boten, die nun separat geführt wird. Dann trat gleichzeitig mit mir Herr Urs Schnieper zurück. Er betreute 10 Jahre lang die Rubrik Vereine und Vereinschronik. Ich möchte ihm an dieser Stelle recht herzlich für seine geleistete Arbeit danken. Seine Arbeit übernahm Herr Peter Moser, Stockenerstrasse 28. Auch ihm wünsche ich viel Freude und alles Gute bei der Mitarbeit am Seener Boten.

Träumen Sie nicht schon lange von einer Rheinschiffahrt nach Holland?



Wie Ihr Traum in Erfüllung gehen kann, lesen Sie auf den Seiten 22 + 23 in dieser Ausgabe des Seener Boten

Und «last, but not least» muss ich noch mitteilen, dass auch unsere treue, unermüdliche Inseratenwerberin, Frau Mireille Strasser, von ihrem Posten zurückgetreten ist. Auch sie arbeitete 10 Jahre lang am Seener Boten mit. Vielen Dank dafür. Frau Strasser hat es am besten gemacht: Sie hat ihren Posten einfach wieder einer Frau Strasser übergeben! Somit ändert sich nichts als der Vorname und die Adresse. Ich darf Ihnen Frau Irene Strasser, Oberseenerstrasse 8, als Nachfolgerin vorstellen und auch ihr im neuen Redaktionsteam alles Gute wünschen.

Nach den vielen Rücktritten möchte ich doch Frau Sigrid Schärer nicht unerwähnt lassen und ihr herzlich danken, dass sie als einzige «alte» noch im Redaktionsteam geblieben ist und dort sicher dafür sorgen wird, dass die «Neuen» nicht über die Stränge schlagen.

Ich bin überzeugt, den Seener Boten in gute Hände gelegt zu haben und ziehe mich damit gerne ins 2. Glied zurück. Meinen Namen werden Sie im Impressum noch bei der «Verteilung» finden, die ich weiterhin mit Hilfe meiner Schüler besorgen werde. Dadurch erlischt mein Kontakt zum Seener-Boten-Team ja nicht ganz. Ich danke nochmals allen Redaktionskolleginnen und -kollegen für die ausserordentlich erfreuliche und schöne Zusammenarbeit über alle 10 Jahre hinweg. Ich danke auch allen freien Mitarbeitern für ihre wertvollen Beiträge und wünsche dem neuen Team alles Gute.

7. Freizeitanlage Kanzleistrasse

Wiederum kann Peter Bloesch über ein aktives Jahr folgendes berichten:

Auch im vergangenen Jahr waren alle Mitglieder unserer Arbeitsgruppe bemüht, in unzähligen Fronstunden den Spielplatz an der Kanzleistrasse in Ordnung zu halten. Unsere Hauptprobleme im letzten Jahr waren ein weiter zunehmender «Vandalismus», fehlender «Nach-

wuchs» in unserer Arbeitsgruppe und Schwierigkeiten mit Jugendlichen auf dem Spielplatz. Ich habe bereits im letzten Jahresbericht diesen Problembereich angetönt. Leider ist es uns nicht gelungen, die Jugendlichen zu verantwortungsbewussten und initiativen Spielplatzbenutzern zu machen. Doch wir geben die Hoffnung noch nicht auf, möchten wir doch unsere Freizeitanlage jung und alt zugänglich halten. Dass es aber nicht möglich ist, junge Eltern zur Mitarbeit in unserer Arbeitsgruppe zu motivieren, finde ich allerdings sehr bedauerlich. Auch zur Lösung dieses Problems müssen wir uns neue Wege ausdenken. Kommen wir aber nun zu den Aktivitäten, die im letzten Jahr stattgefunden haben:

16.-27. Juli 1984 «Spielerläbnis»

Während der letztjährigen Aktion «Spielerläbnis» herrschten auf dem Spielplatz die Indianer. Es entstand ein richtiges Indianerreservat. Die Kinder hatten sich schnell in ihre neuen Rollen eingelebt. Dies musste auch Stadtrat Haas erfahren. Er wurde nämlich kurzerhand an den Marterpfahl gebunden und hatte in dieser unbequemen Lage auszuharren, bis sämtliche anderen Besucher vom ominösen, chemiegrünen Zaubersrank des Medizinmannes getrunken hatten.

18. August 1984 Spielplatzfest

An einem herrlichen Samstag konnten wir unser traditionelles Spielplatzfest durchführen. Bereits gegen Mittag war der reichhaltige Bazarstand bereitgestellt und die ersten Käuferinnen und Käufer erschienen auch schon bald. Am Nachmittag herrschte dann emsiges Treiben auf dem Flohmarkt für Kinder, auf dem Plausch-Parcours oder bei den Geschicklichkeitsspielen. Auch die Festwirtschaft wurde rege besucht. Am späteren Nachmittag erfreute die Stadtjugendmusik Winterthur die zahlreichen Besucher mit einem Konzert. Spannung herrschte dann unter den mehr als 200 Kindern und Erwachsenen, die den Plausch-Parcours absolviert hatten, als es zur Rangverkündigung kam. Obwohl wir letztes Jahr nur am Samstag festeten, durften wir ein erfreuliches finanzielles Resultat erzielen.

24. November – 1. Dezember 1984 Kerzenziehen

Erfreulicherweise konnten wir im letzten Jahr wieder ein Kerzenziehen durchführen. Dass dies sehr geschätzt wurde, zeigten die erfreulichen Besucherzahlen. Jung und alt benutzten die Gelegenheit, ihre eigenen Kerzen zu ziehen. Aus dieser Aktion erhielt unsere Spielplatzkasse einen erfreulichen Zustupf.

Soweit die Aktivitäten auf dem Spielplatz. Die administrativen Arbeiten erledigten wir in verschiedenen Hocks. Und auch die gemütliche Seite kam letztes Jahr nicht zur kurz.

Im zweiten Teil möchte ich auf den andern Teil der Freizeitanlage «Kanzleistrasse» eingehen, nämlich auf den Betrieb in der alten Turnhalle. Die Betriebskommission, bestehend aus: Rosmarie Welti (Reservationen), Heidi Schoch (Finanzielles), Peter Schenker, Hans-Peter Schiesser und Peter Bloesch, darf auf ein bewegtes Betriebsjahr zurückblicken. Auch im abgelaufenen Jahr wurden wieder die verschiedensten Anlässe in der Turnhalle durchgeführt. Einige werden bereits seit einigen Jahren immer in der Turnhalle durchgeführt wie zum Beispiel die Ausstellungen der Seener Hobbykünstler, des Ornithologischen Vereins oder der Seener Volksmarsch. Daneben finden auch immer wieder Theater-, Tanz- und Musikveranstaltungen statt. Alles in allem dürfen wir mit der Auslastung zufrieden sein. Allerdings müssen wir die Benützergebühren erhöhen, damit die Betriebskosten gedeckt werden können.

Zum Schluss möchte ich allen, die in der Arbeitsgruppe für den Spielplatz, in der Betriebskommission für die alte Turnhalle oder bei irgendeiner Gelegenheit mitgearbeitet haben, meinen herzlichsten Dank aussprechen. In den Dank einschliessen möchte ich aber auch die Stadt Winterthur, die uns auch im abgelaufenen Jahr fi-

nanziell unterstützt hat, sowie den Ortsverein Seen und das Amt für Kulturelles und Gemeinwesenarbeit, die stets ein offenes Ohr für unsere Probleme hatten. Ich möchte hier nochmals für die vielen Arbeitsstunden danken, die in den verschiedenen Arbeitsgruppen für Seen geleistet werden.

Zur Koordination aller dieser Tätigkeiten und zur Bearbeitung besonderer Probleme traf sich der Vorstand sechsmal. Wohl am intensivsten beschäftigte uns die Initiative zur Erhaltung des Schlittelhanges am Stockemerberg. In vorbildlicher Teamarbeit unterstützten mich meine Vorstandskolleginnen und -kollegen. Mit Seen freuten wir uns über das Resultat, und ich möchte mich nochmals bei allen Helfern bestens bedanken.

Kurz nach dieser Abstimmung fand der erste Neuzuggerabend statt. In Anwesenheit von Stadtrat Dr. Haas konnten wir die gelungene Neuzuggerbroschüre mit einem erstmals erstellten Stadtplan des gesamten Kreises Seen an die neuen Seener verteilen. Wir möchten diese Art von Abend regelmässig wiederholen.

Zum letzten Mal konnten wir die 1. August-Feier am unverbauten Stockemerberg durchführen. Aus diesem Grunde entschied ich mich, die Rede selbst zu halten.

Hoffentlich noch recht oft möchten wir uns bei unsern Helfern bedanken können. Im Januar konnten wir sie zu einem Fondue-Abend in die alte Turnhalle einladen und zusammen einen gemütlichen Abend verbringen.

Auf unsere Einladung koordinierten wir im Februar die verschiedenen Vereinsaktivitäten des laufenden Jahres mit den Vereinspräsidenten.

Einzelne Vorstandsmitglieder befassten sich in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung mit besonderen Problemen (Befolgen von Velofahrverboten, Schiesslärm, Gestaltung des Bahnhofplatzes).

Für die vielen Aktivitäten wurden wir durch unsere Behörden, vor allem durch Paul Coulin tatkräftig unterstützt.

Mein besonderer Dank gilt aber dem Vorstand, der mir wiederum in vorbildlicher Kameradschaft half, die anstehenden Aufgaben zu lösen. Das vergangene Jahr war für mich deshalb ein besonderes Erlebnis.

Nach den Wahlen setzt sich der Vorstand des Ortsvereins Seen wie folgt zusammen:

Esther Ott-Debrunner	Präsidentin
Hanspeter Fankhauser	Vizepräsident, Oekumenische Gesprächsgruppe
Margrit Rüschi	Aktuariat
Peter Bloesch	Leiter Spielplatz Kanzleistrasse
Urs Blumer	Kulturelles
Rudolf Busenhardt	QV Wingertli
Stefan Fankhauser	Blitgaer
Ernst Lanz	Öffentlichkeitsarbeit
Fredy Ott	Seener Bote
Max Romann	Finanzen
Peter Schenker	Baufragen
Rosmarie Welti-Scheiben	Kurse und Aktionen, Turnhalle
Roman Zani	Behördenkontakte
Kaspar Rüschi	Revisor
Werner Welti	Revisor

Spielgruppe Oberseen

für Kinder von 3-5 Jahren
Freitag, von 9.00-11.00 Uhr

Anmeldung:
Frau R. Dürsteler, Kindergärtnerin
Telefon 29 42 60

Einen herzlichen Dank an den zurückgetretenen Präsidenten des Ortsvereins, Hanspeter Fankhauser

An der GV des Ortsvereins vom 19. März 1976 konnte ich mein Amt als Präsident in die Hände von Hanspeter Fankhauser legen. Voller Vertrauen und mit einem sehr guten Gefühl übergab ich meinem Nachfolger das Steuer des erst vier Jahre alten Vereinsschiffchens.

Eine Deiner ersten Amtshandlungen, die mir übrigens noch in Erinnerung ist, wie wenn es erst gestern gewesen wäre, war eine kurze Ansprache zum Tag des Baumes. Am 3. April 1976 wurde von Gartenbauer H. U. Braun an der Rössligasse ein Feldahorn gepflanzt, der in diesen neun Jahren zu einem stattlichen Baum herangewachsen ist. Er ist wie ein Symbol für Deine Amtszeit geworden. Auch der Ortsverein ist gewachsen, langsam, aber stetig. Die Äste haben sich noch mehr verzweigt, sind aber auch kräftiger geworden. Sie tragen viel Laub, aber jedes Jahr auch ihre Früchte. Für diese Früchte, wie auch für das Laub, von dem man im Herbst nicht mehr weiss, wozu es nützlich sein soll, hast Du viel Zeit geopfert.

Es ist hier ja nicht möglich, alle Deine Verdienste aufzuzählen. Aber als Beispiel für Deinen vorbildlichen Einsatz zur getreuen Erfüllung einer Deiner Pflichten möchte ich die Organisation der alljährlich wiederkehrenden 1.-August-Feier erwähnen. Wie schwierig nämlich die Durchführung eines solchen Anlasses in der grossen Ferienzeit ist, kann nur jemand ermessen, der selbst einmal in dieser Situation gestanden hat! Nie hast Du aufgegeben! Oft musste sich sogar Deine ganze Familie «in die Schlacht stürzen», wenn es galt, das Holz für das Feuer aufzuschichten, Sitzgelegenheiten, Lautsprecher, Sänger, Liedertexte etc. zu organisieren. Sogar als Redner hast Du Dich schon bemüht, wenn trotz aller Anstrengungen einfach niemand gefunden werden konnte.

Im Vorstand herrschte eine sehr angenehme Atmosphäre. Nie hatten wir irgendwelche Streitigkeiten. Deine souveräne, von echter Kameradschaft geprägte Art, in der Du die Verhandlungen führtest, hat uns immer wieder beeindruckt.

Für alles, was Du, lieber Hanspeter, für den Ortsverein und damit für die ganze Seener Bevölkerung geleistet hast, möchte ich Dir an dieser Stelle, auch im Namen der Vorstandskolleginnen und -kollegen sowie sicher auch im Namen der Seener den herzlichsten Dank aussprechen.

Ernst Lanz

**Seemer
Boutique**

Tösstalstrasse 248
Telefon 28 26 53

Schenken macht Freude
Geschenkartikel in jeder Preislage
Sommerkleider Grösse 36 - 48

Dienstag bis Freitag 9.00 - 12.30 Uhr
14.00 - 18.30 Uhr
Samstag 9.00 - 16.00 Uhr

Ich freue mich auf Ihren Besuch R. Schärer

In eigener Sache

Der Ortsverein Seen wird auch dieses Jahr wieder eine **1.-August-Feier** organisieren. In der letzten Juliwoche tragen wir das Holz zusammen, und am 30./31. Juli möchten wir den Holzstoss aufbauen.

Wir suchen nun **Freiwillige**, die uns mithelfen. Melden Sie sich bitte bald bei Frau Esther Ott-Debrunner, Telefon 29 80 39. Vielen Dank.

4. Seener Hobby-Künstler-Ausstellung

Im kommenden November 1985 werden wir wieder eine Hobby-Künstler-Ausstellung durchführen. Bereits haben sich eine ganze Reihe von ehemaligen Ausstellern und Ausstellerinnen wieder für das Ausstellen gemeldet. Wir suchen nun wieder neue verborgene Talente aus Seen, und möchten alle diejenigen, die in ihrer Freizeit etwas Künstlerisches gestalten, ermuntern: Melden Sie sich, wir freuen uns, wenn viele Neue dazustossen. Als Kunstarten denken wir zum Beispiel an: Malerei, Plastiken, Batik, Makramée, Webkunst, Töpferei, Teppichknüpfen, Bauernmalerei usw. Es wird wiederum ein Verkauf der Ausstellungsgegenstände möglich sein; dies soll jedoch nicht die Hauptsache sein. Es geht uns vor allem um das Ausstellen und um das Weitergeben von Ideen zur Freizeitgestaltung. Falls Sie nicht selber ausstellen, kennen Sie vielleicht eine(n) Bekannte(n) aus Seen, den/die Sie zum Mitmachen bewegen könnten?

Bitte rufen Sie mich doch einfach einmal unverbindlich an (Tel. 29 93 82), oder füllen Sie gerade den untenstehenden Talon aus.

Anmeldeschluss für die Ausstellung ist der 4. Juni 1985.

4. Hobby-Künstler-Ausstellung des Ortsvereins Seen im November 1985

Ich interessiere mich für eine Teilnahme

Name, Vorname: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

Art der Kunst: _____

Bitte einschicken bis 4. Juni an:
Urs Blumer, Stockenerstrasse 54, 8405 Winterthur

TEPPICH-HEUSSER im neuen Kleid

Haben Sie unsere neue
Bettwaren-Boutique im Sous-Sol
schon besucht?

Jetzt können Sie in Ruhe probeliegen
– sei es in unseren Räumen
oder bei Ihnen zu Hause
– gratis, unverbindlich!

Bis Ende Mai
erhält jeder Kunde ein schönes
Eröffnungsgeschenk!

Selbstverständlich
haben wir auch tolle Aktionen.

Besuchen Sie uns – es lohnt sich!



Hinterdorfstrasse 4, 8405 Winterthur-Seen
Telefon 052 29 87 87
Parkplätze vor dem Hause!

Für die Reinigung der Garderoben
in unserem Tennis- und Squash-Center
suchen wir saubere und zuverlässige

Raumpflegerin

Sie arbeiten Montag bis Freitag ca. 2 Std.
wahlweise am Morgen zwischen 6 + 9 Uhr.

Schreiben Sie uns doch kurz!

Tennis- und Squash-Center Grütze Winterthur

im Hölderli 9,
8405 Winterthur
(z. Hd. v. Hr. Walter Müller)



Heimwerker-Zentrum Zehnder

Kehlhof 2
8409 Winterthur-Hegi
Telefon 052 27 30 27
Mo.-Fr. 7.30 – 12.00 / 13.15 – 18.30
Samstag bis 16.00 Uhr

*Heerfundgrube
zum Bauen,
Renovieren und
Basteln!*

Wir bieten Beratung durch Fachleute,
umfassende Auswahl und günstige
Preise für • Holz • Täfer • Platten

in allen Ausführungen mit Zuschnittservice • Türen
• Fenster • Baumaterialien • Isolationen • Farben
• Eisenwaren • Maschinen • Werkzeuge • Beschläge
• Gartenartikel • Pfähle. Der Weg zu uns lohnt sich!

In dankbarer Erinnerung an einen Lehrer aus Berufung

Abschiedsfeier für Hans Brunner

Ein mit pflichtbewusstem Schaffen erfülltes Leben hat am Karfreitag seinen Abschluss gefunden. Hans Brunner ist im 66. Altersjahr, nach geduldig ertragener Leidenszeit, erlöst worden. Seine liebe Gattin hatte es ihm ermöglicht, seine schwere Krankheit im eigenen Heim zu erdulden. Pfarrer G. Keller tröstete über die Trauer um den Verlust des lieben Entschlafenen hinweg. Er rief viele schöne Erinnerungen wach, indem er auf Hans Brunners grosse Schaffenskraft hinwies, wie zum Beispiel sein freudiges Arbeiten mit den Schülern, seine Strenge und Gerechtigkeit und das gute Verhältnis zu seinen Kollegen. Pfarrer G. Keller verglich sein Wirken mit einer seiner Handarbeiten: Er zeigte der Trauergemeinde eine in Eisen gefasste Keramikplatte mit selbstentworfenem Dessin. Der Rahmen entspricht seinem ehernen Willen, der alles umspannte. Das gemalte Muster zeigt, trotz seiner Einfachheit, Phantasie, Genauigkeit und Ausdauer. Durch seine lebenswürdige Hilfsbereitschaft, so betonte Pfarrer G. Keller, lebte Hans Brunner nach christlichem Vorbild.

In der grossen Trauergemeinde erwiesen auch viele ehemalige Schüler und Kollegen Hans Brunner die letzte Ehre. Mit Orgel- und Violinenspiel bereicherten zwei Kameraden die eindrückliche und schlichte Trauerfeier. Hans Brunner wurde am 30. Juni 1919 im Sennhof als zweitjüngstes von 14 Kindern geboren. Freizeit war in der Jugend ein Fremdwort für ihn: Gab es in der Familie keine Arbeit, half der kleine Hans auf den benachbarten Bauernhöfen. In der Sekundarschule in Seen fielen dem damaligen strengen Lehrer die guten Leistungen und der Fleiss des Schülers auf. Es gelang ihm, die Eltern für eine Lehrerausbildung zu überzeugen. Bevor Hans aber sein Studium beginnen konnte, musste er neun Monate in Klosters kuren. Mit diesem Ort blieb er Zeit seines Lebens verbunden.

Im September 1942 erhielt der junge Lehrer sein Wählbarkeitszeugnis für die Primarschule. Nach einigen Vikariaten erhielt er 1943 in Neftenbach seine erste feste Anstellung. Er fühlte sich wohl und verstand sich auch gut mit der Landbevölkerung. Doch es zog ihn in seine alte Heimat nach Seen zurück, wo er 1946 gewählt wurde.

In diesem Jahr lernte er auch Helen Kurz, seine spätere Gattin, während eines Landdienstaufenthaltes in Kyburg kennen. Zwei Jahre später heirateten die beiden und wohnten im elterlichen Haus der Ehefrau. Hans Brunner freute sich am Werden und Wachsen seiner beiden Mädchen, die zu seiner Freude auch den Lehrerberuf ergriffen.

Er liebte seinen Beruf und setzte dafür seine volle Schaffenskraft ein. Immer suchte er nach Möglichkeiten, den Schülern einen lebendigen und farbigen Unterricht zu bieten. Leider erlaubten es die damaligen Klassen von zum Teil über 40 Schülern nicht immer, dass der gewissenhafte Lehrer menschlich so auf die Kinder eingehen und einwirken konnte, wie er es gerne gewollt hätte.

Als die Realschule neu geschaffen wurde, griff Hans Brunner freudig zu, denn er hatte sich schon früher stets bemüht, sich weiterzubilden. So wirkte er seit 1962 an der Realschule Seen. Er fand grossen Gefallen an dieser Stufe, besonders gefiel ihm die Handarbeit. Seit sechs Jahren wohnte Hans Brunner mit seiner Lebensgefährtin in Seen. Das freute ihn ganz besonders, da er sich zum einen noch enger mit der Schule verbunden fühlte und zum andern nahe am Wald wohnte. Da er sehr naturverbunden war, machte er ausgedehnte Spaziergänge im Eschenbergwald mit seiner Gattin und seinem Hund. Überhaupt liebte er das Wandern, was sich auch darin zeigt, dass er viele Kolonien geleitet hat.

Hans Brunner freute sich besonders über Kontakte mit ehemaligen Schülern, von denen einige auch gute Freunde wurden. Sein fester Wille, seine Liebe zur Schule, sein Pflichtbewusstsein und sein gutes Verhältnis zu Schülern, Kollegen und andern Mitmenschen zeigten seine menschliche Stärke.

F. Stocker

Kreisschulpflege Seen 1984/85

Im vergangenen Schuljahr befasste sich die Schulpflege an drei Sitzungen mit den gewohnten Geschäften. An der Oberstufe bestanden insgesamt 10 Schüler die Bewährungszeit nicht und wurden der Realschule bzw. der Oberschule zugewiesen. Im Herbst wurden vier Intensivtage zum Thema «Feuer» bewilligt, die mit vollem Erfolg im Schulhaus Steinacker durchgeführt wurden. Mit grossem Bedauern musste die Pflege im Laufe des Jahres den Rücktritt des verdienten Reallehrers H. Brunner entgegennehmen. Aus familiären Gründen traten die Lehrerinnen Y. Ballmer und R. Bonelli aus dem Schuldienst aus. Für das neue Schuljahr übernimmt Frau B. Scalabrin eine 1. Primarklasse, Herr H. Scheuring eine 4. Primarklasse und Frau K. Spillmann eine 1. Real-klasse.

Aus der 6. Klasse traten 79 Schüler in die Sekundar-, 60 in die Real- und 10 in die Oberschule über. Um allzu grosse Klassengrössen zu verhindern, besuchen 10 Schüler die Sekundarklasse im Schulhaus Heiligberg. Auch die Einteilung der Erstklässler war dieses Jahr nicht einfach. Damit eine ausgeglichene Verteilung möglich blieb, besuchen nun sechzehn Kinder aus dem Wingertliquartier die 1. Klasse im Schulhaus Steinacker.

An der Examensitzung konnte der Schulpflegepräsident neben zwei Bezirksschulpflegern die scheidende Schulärztin Frau Dr. M. Nägeli und den neuen Schularzt aus Seen, Dr. A. Rösli, begrüßen. Er bedankte sich bei Frau Dr. Nägeli für die gute Zusammenarbeit und ihren wertvollen Dienst während über vierzig Jahren für die Schule. Danach gratulierte H. Weber der Lehrerin H. Ott und dem Lehrer J. Schneider zum 30jährigen Dienstjubiläum; den Lehrer E. Lanz beglückwünschte er für seine 25jährige Schultätigkeit in Seen.

Abschliessend dankte er mit besinnlichen Worten der gesamten Lehrerschaft und der Pflege für ihre grosse geleistete Arbeit zum Wohle der Schule.

Für die Kreisschulpflege
E. Ott-Debrunner

Frauenkommission Seen

Dieses Frühjahr konnten wir die zweite Abteilung im Kindergarten Grüntal mit über 20 Kindern eröffnen. Obwohl die Zahl der Kindergärtler dieses Jahr leicht steigende Tendenz aufwies, musste trotzdem eine Kindergartenabteilung im Wingertliquartier geschlossen werden. Es ist eine zunehmende Verlagerung der Familien mit Kindern Richtung Grüntal feststellbar. Die Kindergärtnerin Martina Rübel, vorher Kindergarten Wingertli, hat sich für den Wechsel freundlicherweise zur Verfügung gestellt. Sechs Kinder mussten in andere Abteilungen umgeteilt werden. Wir hoffen, dass sich diese Kinder am neuen Ort bereits gut eingelebt haben.

Die Einteilung brachte aus oben erwähnten Gründen wiederum einige Probleme. Nicht alle Kinder konnten in den nächstgelegenen Kindergarten eingeteilt werden. Für das grosse Verständnis der betroffenen Eltern möchte ich mich an dieser Stelle sehr bedanken.

Als neue Handarbeitslehrerin konnten wir Regula Büchi aus Weisslingen verpflichten. Sie übernahm die Stelle von Vreni Wyler, welche, nach einem halbjährigen Urlaub, im Herbst die Schülerinnen von Vreni Binder im Schulhaus Tägemoos übernehmen wird. Vreni Binder wird dann in den Ruhestand treten.

Die Frauenkommission dankt allen Lehrkräften für ihren grossen Einsatz und die gute Zusammenarbeit und wünscht ihnen und den Kindern gutes Gelingen im neuen Schuljahr.
Elisabeth Lanz-Wintsch

Bau- und Werkstattspengerei
Kanalsystemfabrikation
Flachdachbeläge in Kunststoff

Projektierungs- und
Installationsfirma für luft-
und klimatechnische Anlagen

airba ag

Rümikerstrasse 14
8409 Winterthur, Tel. 052 279722




H. U. BRAUN
GARTENGESTALTUNG
GARTENPFLEGE

Hinterdorfstrasse 55
8405 Winterthur
Telefon 052 29 22 58

Kafi Büchli

Familie Dietrich
Schwerzenbachstr. 1
8405 Winterthur


052
2833 51

Täglich geöffnet

Montag-Freitag ab 06.00 Uhr
Samstag + Sonntag ab 08.00 Uhr

Gepflegte Küche

montags bis freitags Tagesmenu

Hausgemachte Glacespezialitäten

Günstige Preise bei guter Qualität

Heimelige Stube

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Familie Dietrich und Personal

Das Spezialgeschäft für Tapeten
und Wandbekleidungen,
mit der internationalen Auswahl.

Hurter-Tapeten



Tapeten-Hurter AG
Römerstrasse 78
8404 Winterthur
Telefon 052/27 23 21

Bäckerei-Konditorei E. Börner
Kanzleistrasse 15, Telefon 29 37 34

Täglich 12 bis 15 verschiedene
Sorten Brot ohne künstliche
Zusätze und Frischhaltungsmittel

STUTZ + BAER AG SEEN

Hoch- und Tiefbau
Umbauten, Reparaturen
Telefon 29 01 21

egrokuli



der Abfallsack auf Rädern.

(für 110-Liter-Säcke)
Verkaufspreis Fr. 91.-

Unentbehrlich für die
problemlose Abfallbeseitigung
im Garten, Haushalt,
Bastelraum, Estrich, in der
Garage, beim Camping
und in Gewerberäumen.

Und für 35-Liter-Säcke:
EGROKULI-PICCOLO
(ohne Räder)
Verkaufspreis Fr. 42.50

Gutschein Fr. 10.-

wird beim Kauf eines «egrokuli»
an Zahlung genommen, resp.

Gutschein Fr. 5.-

 für einen
«egrokuli-piccolo»

Erhältlich bei:

E. Feldmann AG Eisenwaren
Werkzeuge, Beschläge
Kanzleistrasse 47
Telefon 29 39 05



Wir möchten
unser aufgestelltes
und dynamisches
Team vorstellen.

Neu:

Dienstag bis Samstag über Mittag geöffnet.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Paul Herde



Damen- und Herrensalon

Tösstalstrasse 261, 8405 Winterthur-Seen
Telefon 29 11 93

Zum Forum Seen

Eine ausgezeichnete Idee, eine Notwendigkeit, in einer Zeit, in der die Entscheidungsträger nur einem kleinen Teil der Bevölkerung persönlich bekannt sind und die Entscheidungsstrukturen nicht mehr transparent scheinen: Die Stadträte, die Gemeinderäte aus dem Quartier sowie der Schulpflegepräsident stellen sich der Bevölkerung.

Das Echo war erstaunlich gering: Nur gerade rund 80 Personen benutzten die Gelegenheit, sich vom Stadtrat informieren zu lassen und anstehende Probleme direkt anzubringen. Weshalb fanden nicht mehr Seener den Weg ins Zentrum St. Urban? Liegt es daran, dass in Seen – wie ein Stadtrat im Nachhinein vermutete – keine grossen Probleme mehr anstehen, nachdem die Seener nun ihren Schlittelhang und ihre Busverbindungen durchsetzen konnten?

Einige Probleme kamen dennoch auf den Tisch: wie zu erwarten war, macht vor allem die Bauerei zu schaffen. Der Zielkonflikt liegt auf der Hand. Einerseits soll Bauland in einer bevorzugten Gegend Steuerzahler anziehen. Andererseits dürfen jedoch die Aspekte Umweltschutz und Landwirtschaft nicht ausser acht gelassen werden. Schade, dass beim Versuch, darzulegen, wieviel Grün dank der Planung in Seen noch erhalten bleibt, keine Karte projiziert werden konnte.

Bedenkenswert ist die Aussage von Stadtpräsident Widmer und Stadtrat Arbenz, dass es schwierig geworden ist, gemeinsame Lösungen zu finden: Die Kompromissfähigkeit hat in einem beängstigenden Mass abgenommen, Einzelinteressen stehen im Vordergrund.

Dass der vielgerühmte Kompromiss nicht unbedingt zu einem akzeptablen Ergebnis führt, zeigte die Diskussion um die Gestaltung der Kreuzung Tösstal-, Hinterdorf-Seenerstrasse, Steinacherweg und die Einmündung Bollstrasse. Vielleicht könnte der vorgeschlagene Einbahn-Richtungswechsel der Rössligasse die unbefriedigende Situation wenigstens teilweise entschärfen.

Auch Positives konnte man vernehmen: Der provisorische Betrieb der Buslinien 5 und 6 hat sich bewährt. 1985/86 soll der Fahrplan verdichtet werden. Mittelfristig wird auf der Strecke Hegi-Seemerfeld-Seen-Schützenbühl-Rotenbrunnen ein Busbetrieb eingerichtet werden.

Weshalb hat Seen keinen Fussballplatz? Seen hat keinen Fussballclub ...

Ein Neubauquartier stellt besondere Anforderungen an die Planung. Diese bietet grössere Schwierigkeiten als gemeinhin angenommen wird. Anlass zu dieser Aussage bot der Vorwurf, dass Seener Oberstufenschüler dem Heiligbergsschulhaus zugeteilt wurden. Die an sich einleuchtende Lösung, zwischen über- und unterbelegten Schulhäusern einen Ausgleich zu schaffen, stiess bei den Betroffenen auf wenig Gegenliebe. Allerdings könne die noch zu erwartende Schülerspitze mit dem Umbau des Schulhauses Büelwiesen und dem Wiederbezug des Schulhauses Dorf aufgefangen werden.

Es bleibt zu hoffen, dass der Stadt- und Gemeinderat auch künftig nach Lösungen suchen werden, um mit dem Bürger in direkten Kontakt zu treten. Eine offene Aussprache schafft Verständnis auf beiden Seiten und bietet Einsicht in die Argumentationsweise. Vielleicht wird das Forum periodisch wiederholt? Fredy Ott



chem. gereinigt

Telio Fix



**Chemische
Trockenreinigung**

Tösstalstrasse 249
Winterthur-Seen

Annahmestelle:
Textil-Stübli
Frau B. Weiss
Tel. 052/29 16 72

Leser-Briefe

Das Volk von Seen und seine Regenten

Im Kirchgemeindehaus Sankt Urban sassen jüngst die sieben Regenten der Stadt Winterthur leicht erhöht über versammelten Leuten des Volkes von Seen. Sie kamen um zu hören, was in Seen los sei, und um über ihre Sorgen zu orientieren. Das Regieren sei schwerer geworden und nicht mehr schön. Zu viele Untertanen gebe es, die ihnen ihr Tun mit Referenden und Initiativen verderben. Den unverbaubar gemachten Schlittelhang am Stockemerberg haben sie noch nicht verdaut. Die Freude der Jugend und vieler Eltern macht sie nicht froh, obwohl kein Mensch den entgangenen Erlös aus dem nicht verkauften Bauland am Schlittelhang spürbar spürt.

Das Bauen am Stockemerberg, diesem einst so schönen Wahrzeichen der Landschaft von Seen, liess sich nicht mehr verhindern, bis auf den Schlittelhang. Aber der Verbauung der Landschaft zwischen Gotzenwil und der Weiherhöhe erwächst rechtzeitig Opposition. Die baulichen Scheusslichkeiten zwischen der Tösstalstrasse und der Tösstalbahn ausserhalb von Seen öffneten vielen die Augen. Sie sehen im guten Land jenseits der Bahn nicht auch noch Bauland. Für sie muss es Bauernland bleiben. Land, das auch in Notzeiten Nahrung liefert. Landschaft, die Heimat ist, die unsern Geist beim Wandern von der Enge des Alltags befreit.

Noch vor drei Jahren wurde dem Volk von Seen gesagt, auf der Ostseite der Bahn bleibe das Land noch auf dreissig oder fünfzig Jahre hinaus grün. Schon heute weht der Wind anders. Bauzonen seien dort seit langem geplant und vom Volk genehmigt. Mit der Abkehr von diesen Plänen widerspreche sich das Volk selber, meinen die enttäuschten Regenten. Sie möchten versuchen, der unvermeidlichen Bevölkerungsabnahme unserer Stadt mit Bauen und noch mehr Bauen zu begegnen. Am Ruf zum Schutz der Landschaft finden sie keinen Gefallen. Gute Steuerzahler sind ihnen lieber. – Man hat jetzt ja die teure Spazierstrasse am Bäumli und im Grüzefeld dazu erst noch ein Biotop.

Der Siedlungsplan für unsere Stadt wurde anfangs der siebziger Jahre erstellt. Eine vorausgesagte Schweizer Bevölkerung von zehn Millionen im Jahre 2020 gab das Mass. – Aber nicht vier Millionen mehr, sondern zwei Millionen weniger lauten die jüngsten Prognosen für die kommenden Jahrzehnte. Ein Unterschied von sechs Millionen oder 100%. Der Altersaufbau der Bevölkerung der Stadt Winterthur zeigt das gleiche Bild. Wer möchte da behaupten, die Zeiten hätten sich nicht geändert?

So erweist sich das ungestüme Bauen um Seen als Landverschleiss. Ihm gilt es Halt zu bieten. Nicht nur, weil es schade ist um dieses Land, sondern weil wir es brauchen, selbst für eine abnehmende Bevölkerung. Nur zur Hälfte kann sich die Schweiz in Notzeiten noch aus dem eigenen Boden ernähren. Und wenn die Futtermittel und die Dünger aus dem Ausland fehlen, ist es noch schlimmer. Die Befürchtungen des Bundesrates, dass uns die nötige Ackerfläche fehle, wird in weiten Kreisen geteilt. Der Schutz des Bauernlandes gehört heute zum Wichtigsten der Landesverteidigung.

Noch in den siebziger Jahren wurden vierspurige Autobahnen geplant, wie sie sich heute kein Mensch mehr

erträumt: Eine durchs Tösstal, eine durchs Kempttal, eine durchs Glattal. Gleich drei unweit nebeneinander ins Zürcher Oberland. Voreilig erstellte, darüberführende Betonbrücken bei Wila, bei Bauma und im Betzholz stehen jetzt im sauren Regen als stumme Zeugen gigantischer Zukunftsvorstellungen.

So gilt es, auch in Winterthur überholte Pläne zu revidieren. Ist es da nicht begreiflich, wenn sich Leute von Seen gegen die Absicht wehren, die Grenze des städtischen Wohngebietes nach Gotzenwil und zur Weiherhöhe hinauf zu verlegen, wenn Nein gesagt wird zu solcher Masslosigkeit?

Von Lebensqualität ist viel die Rede. Dazu braucht es stadtnahen Erholungsraum. Schade, dass sich die Regenten unserer Stadt sträuben statt freuen und mitmachen, wenn es darum geht, der Landschaft von Seen Sorge zu tragen.

Hans Voegeli, Seen

K.+R. MAEGERLE

Malerarbeiten Bollstrasse 2
Tel. 052 29 37 92 8405 Winterthur

MAURERGESCHÄFT



ALBERT MÜNGER

UMBAUTEN
KAMINSANIERUNGEN
KAMINREPARATUREN

Rotenbrunnenstrasse 25 Telefon 052 29 90 64 8405 Winterthur

BLUMEN LOCHER

Blumengeschäfte: Tösstalstrasse 252 Gärtnerei: Am Iberghang 19
CH-8405 Winterthur CH-8405 Winterthur
Telefon 052 293714 Telefon 052 293493

Einkaufszentrum Seen
CH-8405 Winterthur
Telefon 052 294658

Nirgends so grosse Auswahl und günstige Preise, Kinderbettli, Kinderwagen, einfacher Kombiwagen, Buggy, Tragtaschenkombiwagen, Laufgitter, Hochstühle, Babysitter, Kinderbettdecken und Kissen und die passenden Grössen Anzüge dazu. 1000 andere günstige Sachen im 30jährigen Fachgeschäft.



Bébéhaus Strasser, Tösstalstrasse 251,
8405 Seen

RESTAURANT ZUR LINDE · SEEN

Kanzleistrasse 9 Telefon 29 34 35
Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unserem heimeligen
Restaurant. Familie Schmidli

Velokennzeichen-Ausgabe 1985

Ausgabeort: Polizeistation Seen, Hinterdorfstr. 1
 Ausgabezeit: Mai 1985,
 jeden Dienstag von 18.00–19.00 Uhr
 Kartenaufgabe: Post Seen, Drogerie Kägi im Einkaufszentrum Seen und Drogerie Kägi im Gutschick

Um die Ausgabe möglichst speditiv abwickeln zu können, ersuchen wir Sie, die Karten vollständig ausgefüllt mitzubringen.

Preis für Velonummer mit Kollektivversicherung Fr. 8.—
 Preis für Velonummer mit Privat- oder Verbandsversicherung (Versicherungskarte mitbringen) Fr. 4.—

Keine Mofakontrollschilder- und Vignettenausgabe

Diese sind beim Statthalteramt Winterthur, Lindstrasse 8, oder beim Strassenverkehrsamt Winterthur, Taggenbergstrasse 1, erhältlich.

Die Kennzeichen des Jahres 1984 sind bis zum 31. Mai 1985 gültig. Alte Kennzeichen können der Ausgabestelle zurückgegeben werden.

Kantonspolizei Zürich
 Polizeistation Winterthur-Seen

Insertionspreise	
1/8 Spalte (8,5 x 3,2 cm)	Fr. 50.—
1/4 Spalte (8,5 x 6,4 cm)	Fr. 100.—
1/2 Spalte	Fr. 200.—
1 Spalte	Fr. 400.—

Carmol®

Die Tropfenmedizin aus 10 erlesenen Heilkräutern für viele Alltagsbeschwerden.

Bei Erkältungskrankheiten
 Magenbeschwerden
 Einschlafschwierigkeiten
 Reisebeschwerden



Carmol beugt vor und hilft

Iromedica AG
 9014 St. Gallen

KÄGI
 Parfumerie + Drogerie

Einkaufszentrum
 Seen
 8405 Winterthur-Seen
 Telefon 29 30 17

Kleiderbörse

Herzlichen Dank allen Kundinnen, die unsere Frühlingbörse dazu benutzten, Waren zu verkaufen oder einzukaufen. Sie trugen dazu bei, dass sich der Umsatz auf Fr. 12435.— belief. Von 203 Kundinnen erhielten wir 3319 Artikel, wovon 2156 verkauft wurden. Das sind 65%.

Seitdem die Kleiderbörse durchgeführt wird, haben wir mit dem verbliebenen Erlös mancher Familie oder Institution helfen können. Von 1973, wo uns Fr. 289.— zur Verfügung standen, bis 1984 mit Fr. 2600.— waren es rund Fr. 20000.—, die das Börsenteam in Form von Bar- und Sachspenden verteilen konnte.

Auch unser nochmaliger Aufruf im letzten Seener Boten wegen eines gebrauchten Knabenvelos war nicht umsonst. Wir können dem Buben nun seinen Herzenswunsch erfüllen und möchten uns dafür bei den Spendern bedanken.
 Für die Börsenfrauen: sc

Wir sind eingezogen!

Am Donnerstag, den 26. April, war es endlich soweit, Schüler und Lehrer der Heilpädagogischen Sonderschule, Michaelschule, durften, nach acht Jahren Planung und zwei Jahren Bauzeit, in ihr schönes neues Schulhaus einziehen.

«Endlich ein richtiges Schulhaus», freuen sich die Schüler! Nach 26 Jahren des Bestehens der Schule haben wir die fünf Provisorien, unsere alten, uns ans Herz gewachsenen Häuser an der Frobergstrasse, der Heiligbergstrasse, der Talacker- und Museumstrasse, verlassen.

Bisher hatte man uns kaum wahrgenommen, im neuen Haus sind wir nicht mehr zu übersehen. Schon durften wir von der Seener Bevölkerung ganz spontane Sympathiebezeugungen erfahren, das freut uns alle sehr und gibt uns Mut.

Wir hoffen auf einen regen Kontakt. Wir werden der Bevölkerung immer wieder Gelegenheit geben, am Leben in unserer Schule teilzunehmen. Vorerst müssen wir noch etwas Zeit haben, um uns richtig einleben zu können.
 Lehrer und Schüler der Michaelschule

Mit Schneider-Meili Ihre längst schon geplante Fassadenrenovation realisieren. Und dabei bedenken, dass Ihr Haus dadurch eine ganz hübsche Wertvermehrung erhält.

schneider meili ag

Malergeschäft
 Schlachthofstrasse 8
 8406 Winterthur
 052 22 75 65



Die tadellose Ausführung liegt uns am Herzen. Die notwendige technische Ausrüstung haben wir. Die fachliche Beratung ist kostenlos und unverbindlich.

Filiale Seen, Tösstalstrasse 252
 Herr Fritz Trümpi, Telefon Privat 052/29 32 66

Jahresversammlung der Pfarrei St. Urban in Seen

Der Präsident des Pfarreirates, Ruedi Hug, konnte an der Jahresversammlung der Pfarrei St. Urban eine grosse Schar von Pfarreiangehörigen begrüßen, die durch ihr Erscheinen ihr reges Interesse am Geschehen der Pfarreiarbeit zum Ausdruck brachten.

Im vergangenen Jahr feierte St. Urban sein 10jähriges Jubiläum. Das veranlasste Hug, in seinem Jahresbericht die Bedeutung des kirchlichen Zentrums als Ort der Begegnung hervorzuheben. Hier findet Begegnung zwischen den verschiedensten Menschen statt. Menschen aus der Pfarrei, aus dem Quartier, aus der Stadt, von auswärts, von Katholiken und Reformierten – und alle fühlen sich hier wohl. Auch für den Pfarreirat war im abgelaufenen Jahr «Begegnung» ein zentrales Anliegen. Das Suchen und Pflegen von Kontakten und Gesprächen mit einzelnen Menschen und mit Gruppen stand im Vordergrund seiner Tätigkeit, vor allem auch im Wissen, dass eine aktive Pfarrei ständig bestrebt sein muss, zu den anderen hin offen zu sein, neue Impulse wahrzunehmen.

Die Pfarrei St. Urban hat anlässlich ihrer Gründung vor zehn Jahren der Schaffung ihrer Pfarreistruktur besondere Beachtung geschenkt. So besteht heute ein Netz von Leuten und Gremien, die es dem Pfarrer erlauben, vielfältige Aufgaben zu delegieren. Das bedeutendste dieser Gremien ist zusammengefasst im sogenannten Pfarreiteam, einer Gruppe von freiwilligen Helfern, von denen jeder einen speziellen Aufgabenkreis (z. B. Ökumene, Jugend, Gottesdienste ...) betreut und dafür auch verantwortlich ist. Der Präsident des Pfarreirates hat die grosse Arbeit dieser Teammitglieder gewürdigt, insbesondere aber auch die Arbeit und den Einsatz des Teamleiters Hans Ruckstuhl. Ruckstuhl hat sich seit den Anfängen der Pfarrei stark für diese engagiert und einen grossen Teil seiner Freizeit für die Belange der Pfarrei eingesetzt. Berufliche Gründe veranlassten ihn nun aber, von diesem verantwortungsvollen Amt zurückzutreten. Die Versammlung bedankte sich bei Hans Ruckstuhl und seiner Frau mit grossem Applaus.

Die Kassa- und Revisorenberichte, verbunden mit dem Antrag um Déchargeerteilung an die beiden Kassiere, fanden einhellige Zustimmung. Ebenso wurde das – ausgeglichene – Budget 1985 genehmigt. An Wahlgeschäften standen zwei Ersatzwahlen an: neue Teamvertreterin im Pfarreirat ist Hildegard Zumstein und neuer Revisor ist Hermann Hof.

Pfarrer Josef Gwerder dankte am Schluss der Versammlung allen, die ihn bei seiner Arbeit tatkräftig unterstützten. Sein Dank galt auch allen Spendern von grossen und kleinen Beiträgen für die vor zwei Jahren gekaufte Pietà. Bereits nach zwei Jahren konnte nun das seinerzeit aufgenommene Darlehen restlos zurückgezahlt werden.

Josef Heeb

Börse-Fieber

Amenä Ziischtig im Märzschnee
da hät mer öppis Gschpässigs gseh.
Mit Koffer, Täschä, Trotinett,
mit Velo, Go-kart, Chinderbett,
mit Babiwägä und Rollschueh
läuft alls em Chilegmeindhus zue.
Det inä gesehsch dänn d'Lütt verschwindä,
samt Velogschtell und irnä Chindä.
I dä Hallä inä, uf grosse Tisch
wird uspackt, was i Koffer und Täschä isch.
Da sitzed mir Frauä und schribed wiä lätz,
verschtasch s eigä Wort nid, nu so komischi Sätz.
Für diä Blusä föif Frankä, für's Hämpli no zwee,
warted si Fröilein, ich han im Sack da no meh,
was nu zwänzg Sachä, Sie, ich han aber na Schueh,
guet gänz mer diä Schnuer, dän bind ich's no zue,
das Chleid isch ganz nöi, oder ämel nonig alt,
Sie, für das han ich emal über hundert Frankä zahlt,
so, das nämied Sie nid a, das hät da en Mosä,
isch zäh Frankä zwill für diä modischä Hosä,
wiä meined Sie, das seig echli z tüür,
da händ si min Frankä Ischribgebühr.
Es gaht grad wiä imenä Tuubeschlag zue,
nu im Hinderzimmer isch Fridä und Rueh.
Da biiged e paar anderi Frauä efang
all Sachä uf Hüüfä s wird eim angscht und bang.
Da türmed sich Bergä so höch wiä dä Rigi,
Hosä und T-Shirts, Bigi a Bigi.
Eso wird überall iifrig gschafft
vom halbi drü bis am siebni z'Nacht.
Keis Wunder, wänn nach denä paar Stund
mir die ganz Gschicht sogar im Traum vorchunt.
Ich heb ganz luut gschwätzt und gsüfzget im Bett:
Oh, wänn ich doch nu na meh Schliessgufe het.
Au suech ich ä Nacht lang Etikettä,
bis es Ziit isch zum ufschtah und zum bettä.
Ob ich ächt chrank seig, frögt mich am Morgä min Maa
und öb ich nid lieber zum Doktor well gah.
Er sött's doch efang wüssä, genau zweimal im Jahr,
da chrank ich am Glichä mit Huut und Haar.
Ich bruchä kein Dokter, das isch mer au lieber,
nu, aaschteckend isch es, s'Börse-Fieber.

Heidi Mercoli

Renovations-Fenster

Verlangen Sie unsere Beratung, wenn Sie Ihre Fenster sanieren wollen.

Unser Mitarbeiter, Herr E. Bodmer – Telefon intern 259 – steht Ihnen gerne zur Verfügung.

Coupon: Senden Sie Unterlagen über Geilinger Kunststoff- und Holz/Metall-Renovationsfenster

Strasse

PLZ/Ort

Name

Telefon

459

Schlosserei- Reparaturdienst

Wissen Sie, dass wir einen besonderen Reparaturdienst für kleine Schlosserarbeiten unterhalten?

Unser Kunden-Service hilft Ihnen prompt und fachgemäss aus der nächsten Verlegenheit. Unser Mitarbeiter, Herr H. Röhliberger, im Werk Grütze, Werkstrasse 20 – Telefon intern 362 – nimmt Ihre Aufträge gerne entgegen.

GEILINGER

Geilinger AG
8401 Winterthur, PF 988
Tel. 052 89 41 41, Telex 76731

Steiner

Elektrische Unternehmungen
Licht — Kraft — Telefon

Haben Sie einen Defekt an der elektrischen Installation Ihrer Wohnung oder Liegenschaft, so rufen Sie

Telefon 29 19 21

an.

Unsere Servicemonteur werden den Schaden sofort beheben. Für Erweiterungen und Umbauten Ihrer elektrischen Installationen erstellen wir Ihnen gerne einen Kostenvoranschlag.

Eduard Steiner AG
Grüntalstrasse 16, 8405 Winterthur

Evang.-ref. Kirchgemeinde Seen

Montag, 20. Mai 1985, 20.00 Uhr
Ref. Kirchgemeindehaus Seen, Kanzleistr. 35

Was bringt das «Recht auf Leben»?

Podiumsgespräch mit Pfr. Dr. Werner Schatz, Basel;
Frau Marianne Dubach, Basel
Gesprächsleiter: Dr. Walter Wolf, Schaffhausen

Am Wochenende vom 8./9. Juni 1985 wird das Schweizervolk abstimmen über die Initiative «Recht auf Leben» (Text siehe unten). Welche Auswirkungen hätte eine Annahme dieser Initiative auf Fragen wie Schwangerschaftsabbruch, Sterbehilfe, Eingriffe in die Erbmasse? Zwei ausgezeichnete Kenner der Materie nehmen Stellung. Pfarrer W. Schatz stellt sich ganz hinter die Initiative, während Frau M. Dubach – ebenfalls aus christlicher Sicht – eine kritische Haltung einnimmt. Anwesende haben Gelegenheit, den Referenten Fragen zu stellen.

Herzlich laden ein: Pfarrkonvent und Kirchenpflege Seen, Protestantischer Volksbund Seen.

Die Volksinitiative «Recht auf Leben» wurde im Juli 1980 mit 227 000 Unterschriften eingereicht. Sie verlangt den folgenden neuen Artikel in der Bundesverfassung:

1. Jeder Mensch hat das Recht auf Leben und körperliche und geistige Unversehrtheit.
2. Das Leben des Menschen beginnt mit dessen Zeugung und endet mit seinem natürlichen Tod.
3. Der Schutz des Lebens und der körperlichen und geistigen Unversehrtheit darf nicht mit Rücksicht auf weniger hohe Rechtsgüter beeinträchtigt werden. Eingriffe sind nur auf rechtsstaatlichem Wege möglich.

Muttertag

Sonntag, 12. Mai 1985

Arbeit gab ihr Gott zu tragen,
ohne Murren – ohne Klagen.
Liebevoll aus Mutters Händen
kamen sie, ihre vielen Spenden.

Immer wollt' sie uns beschenken,
niemals an sich selber denken.
Für Glück und Leid hat sie die Kraft,
wie hat sie alles wohl geschafft?? –

Und oftmals hielt sie Tag und Nacht
beim kranken Kinde treue Wacht.
Sie hat wirklich viele Sorgen,
bis endlich wir sind gross geworden.

Als die Mutter dann gestorben,
war's um uns sehr still geworden.
Vielen Dank, Du hast im Leben
viel Gutes uns gegeben!

Gody Knopf, Seen

Blumenwettbewerb 1985

Winterthur soll eine **blühende** Gartenstadt werden. Wir laden deshalb alle Seener ein, ihre Fenster und Balkone auch in diesem Sommer mit Blumen zu schmücken. Wer am Wettbewerb um den schönsten Blumenschmuck teilnehmen möchte, kann sich unter der Telefonnummer 23 67 47 (Gartenbauamt) anmelden.

Aktionskomitee Bluemig – öisi Stadt

Eins, zwei, drei ...

- Brillen + Sonnenbrillen
- Porträts + Ausweisbilder
- Cameras, Zubehör und tadellose Laborarbeiten.

Kommen Sie zu uns.
Wir beraten
und bedienen Sie
fachkundig und freundlich.

optik+foto studio 5



W. + J. Lehmann, Augenoptiker
Tösstalstr. 261, 8405 Winterthur
Telefon 052-29 27 40

Ihr Fachgeschäft für Brillenmode
und exklusive Studioaufnahmen

Soziale Dienste

Beratungsstellen städtische

Arbeitsamt

Palmstrasse 16, Tel. 84 55 73

Berufs- und Laufbahnberatung

Mühlestrasse 5, Tel. 84 55 28 / 84 55 34

Beratungsstelle für Betagte

Obertor 8, Tel. 84 56 28

Jugend- und Familienberatung

Zeughausstrasse 76, Tel. 84 56 56

Mütterberatungsstelle

Kirchgemeindehaus, Eingang Hinterdorfstrasse

jeden Dienstag 15.00–17.00 Uhr

Beratung mit Schwester Margrit Kläui, Tel. 25 04 55

Beratungsstellen private

Beratungs- und Sozialdienst für Alkoholgefährdete

Technikumstrasse 12, Tel. 22 21 61

Dargebotene Hand / tele-hilfe

Tel. 143

Pro Infirmis

Brühlbergstrasse 6, Tel. 22 33 27

Sozialdienst der katholischen Pfarrei St. Urban

Seenerstrasse 193, Tel. 29 56 19

Sozialdienst der reformierten Kirchgemeinde

Kanzleistrasse 35, Tel. 29 90 73 / 29 12 32

Spitalexterne ambulante Dienste

Haushilfe-, Mahlzeiten- und Reinigungsdienst

Pro Senectute, Technikumstrasse 84, Tel. 22 99 10

Hauspflege, Zeughausstrasse 76, Tel. 84 56 15

Krankenpflege, Tel. 29 35 89

Wirtschaftliche Hilfe

Alimentenbevorschussung

Lagerhausstrasse 6, Tel. 84 56 23

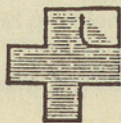
Zusatzleistungen zur AHV/IV-Rente (Beihilfe)

Palmstrasse 16, Tel. 84 55 83 / 84 55 84

Frauenhaus Winterthur

Haus für Frauen und Mütter in Notsituationen,
Telefon 23 08 78

Blaues Kreuz
Beratungsstelle Winterthur



Die Beratungsstelle des Blauen Kreuzes Winterthur bietet für Menschen mit Alkohol- und damit verbundenen Lebensproblemen vertrauliche, persönliche, unverbindliche, kostenlose, aber auch fachliche Beratung an.

Sprechstunden:

Montag und Donnerstag 9 bis 11 Uhr
und 15 bis 18 Uhr, Donnerstag bis 19 Uhr, oder
nach telefonischer Vereinbarung.

Telefon 052 23 02 03 ☎

Dein Mitmensch braucht Dich!

Wo finde ich Hilfe? Wo kann ich helfen?

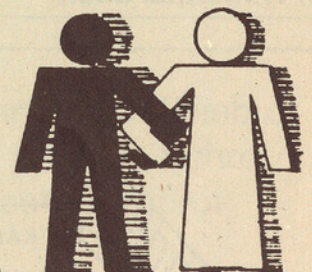
Die Koordinationsstelle der freiwilligen Dienste,
gibt Auskunft. Telefon 28 40 75 und 29 68 48.

Nachbarschaftshilfe in Seen

Nachdem ich mir am 16. Oktober 1984 einen schweren Arm- und Handbruch (rechte Hand) holte, brauchte ich sofortige Hilfe für meinen Haushalt. Mein Mann rief gleich Fräulein Koller an. Ein glücklicher Zufall wollte es, dass mir unmittelbar darauf eine Haushaltshilfe zur Verfügung gestellt werden konnte, die von Montag bis Freitag täglich zwei Stunden zu mir kam. Als sie einmal wegen eines Krankheitsfalles in ihrer Familie ausfiel, rettete mich sofort eine in der Nähe wohnende Frau, die sich auch für die Nachbarschaftshilfe bereiterklärte. Diese Institution war für mich wirklich die Rettung in der Not, wofür ich natürlich von Herzen dankbar bin. Eine solche Organisation ins Leben zu rufen, war eine wunderbare Idee. Es ist für jeden ein beruhigender Gedanke, im Notfall davon Gebrauch machen zu können.

Winterthur-Seen, den 11. März 1985

J.M.T.



Nachbarschaftshilfe Seen-Gutschick-Grüzefeld-Endliker:

Direkte und schnelle Hilfe durch Kurzeinsätze in Notsituationen in Familien, bei Alleinstehenden oder älteren Leuten, um dort Lücken zu schliessen, wo nicht schon spontane Nachbarschaftshilfe geleistet wird.

Auskunft u. Anmeldung: Tel. 29 90 73, 29 56 19,
29 59 38 und von 8–10 Uhr Tel. 29 25 99.

Aktionen

Spielerläbnis 1985 in Seen

Das Spielerläbnis wird diesen Sommer vom **8.-19. Juli 1985** wieder gleichzeitig auf den Spielplätzen «Kanzleistrasse» und «Hölderli» durchgeführt. Mitmachen können Kinder im Schulalter ab Jahrgang 1977. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Sofern sich mehr Kinder anmelden als aufgenommen werden können, werden diejenigen berücksichtigt, die am längsten am «Spielerläbnis» teilnehmen.

Anmeldeformulare können bei den untenstehenden Kontaktpersonen oder bei der Drogerie Kägi im Einkaufszentrum Seen bezogen werden.

Spielplatz «Kanzleistrasse»

Anmeldungen **bis 22. Juni 1985** an:
Frau Katrin Pünchera, Hofstettweg 9, 8405 Winterthur, Telefon 29 48 15.

Spielplatz «Hölderli»

Anmeldungen **bis 22. Juni 1985** an:
Frau Elsbeth Rüttimann, Wingertlistrasse 26, 8405 Winterthur, Telefon 29 92 42.

Wir suchen für das Spielerläbnis 1985 noch freiwillige Betreuerinnen oder Betreuer. Hätten Sie Lust und Zeit, eine oder zwei Wochen mit den Kindern Hütten zu bauen, zu basteln, zu spielen? Dann melden Sie sich doch bei: Frau E. Rüttimann, Telefon 29 92 42.



Zentrum Garage Seen

Hans von Allmen
eidg. dipl. Automech.
Hinterdorfstr. 23
8405 Winterthur
Tel. 052 29 56 90



vis-à-vis  Einkaufszentrum Seen

Diverse Occasionen mit Garantie
**Ihr neuer offizieller V.A.G-Vertreter
in Winterthur Seen**

WALTHER

KAMINFEGERMEISTER
CHRISTIAN WALTHER
KURLISTRASSE 41
8404 WINTERTHUR
TELEFON 052-27 25 94

Steinfiguren

Gewiss haben Sie sich auch schon an den vielfältigen Steinfiguren gefreut, sich hie und da nach einem besonders originellen Stein gebückt. Frau I. Hug zeigt Ihnen, wie Sie aus den verschiedenen Formen Clowns, Hündchen, Glückssteine, Setzkastenfiguren zusammenfügen können.

Ort: Alte Schule Seen, Sägeweg 3
Zeit: Vier Mittwochabende
22. Mai 1985, 19.30–22.00 Uhr, Treffen zum Besprechen, worauf Sie beim Steinesuchen achten müssen und was Sie sonst an Material benötigen.
5. Juni–19. Juni 1985, 19.30–22.00 Uhr
Kosten: Fr. 28.—, Material separat
Leitung und Anmeldung: Frau I. Hug, Salstrasse 93, 8400 Winterthur, Telefon 25 45 47.

Patchwork – Quilt

Nach dem Anfängerkurs vom letzten Jahr möchten wir nun einen Patchwork-Quiltkurs durchführen. Frauen mit Patchwork-Grunderfahrung sind willkommen. Wir näheden Decken und Wandbehänge. Da dies arbeitsintensiv ist, sollten Sie zwischen den Kurstagen Zeit zum Nähen haben.

Ort: Alte Schule Seen, Sägeweg 3
Zeit: Fünf Dienstagabende, 19.30–22.00 Uhr
21. Mai 1985 – 18. Juni 1985
Kosten: Fr. 35.—
Leitung: Frau R. Wieland, Hermannstrasse 18, 8400 Winterthur

Anmeldungen nimmt entgegen: Frau R. Welti, Schwalbenweg 37a, 8405 Winterthur, Telefon 29 22 00.

Quartierverein Wingertli Freizeitanlage im Hölderli

Patchwork/Quilt

Frau B. Wieland hilft uns an 4 Nachmittagen eigene Ideen in Decken, Wandbehänge etc. umzusetzen. Mit ihrer grossen Erfahrung hilft sie uns aber auch kleinere Gegenstände sowie verschiedene Geschenke zu realisieren.

Zeit: 4 Donnerstagnachmittage, 30.5., 6.6., 13.6. und 20.6., jeweils 14.00–16.00 Uhr.
Kosten: Fr. 36.—, ohne Material.
Anmeldung bis 27.5.1985 an G. Schetty, Tel. 29 14 92.

Bastelprogramm für Kinder

Marmorpapier 5. Juni 1985

Für Kinder ab 7 Jahren. Auf einfache Weise fertigen wir wunderschönes Buntpapier an. Man kann es verwenden zum Einfassen von Büchern, zum Überziehen des Kaleidoskops, zum Aufkleben auf Glückwunschkarten usw.

Kosten: Fr. 5.— inkl. Zvieri
Zeit: 14.00 bis ca. 16.30 Uhr
Leitung: Frau U. von Rohr
Mitbringen: 1 Wähenblech und Alufolie, Schürze oder altes Hemd
Anmeldung bis 3. Juni an Frau U. von Rohr, Telefon 29 45 97.

VEREINE

Generalversammlung des Turnvereins Seen vom 1. März 1985

Der seit einem Jahr amtierende Präsident Adriano Mercoli konnte die stattliche Zahl von 75 Turnern, Turnfreunden und Gästen begrüßen. Die Geschäfte wurden vom Präsidenten kompetent und zügig behandelt. Die Mitgliederzahl des Turnvereins Seen einschliesslich der Ehren- und Passivmitglieder beträgt 382. Die Generalversammlung durfte eine erfreuliche Anzahl von neu eingetretenen Handballern und Sektionsturnern in ihre Reihen aufnehmen. Zur Ehre der im Vereinsjahr Verstorbenen erhoben sich die Anwesenden von ihren Sitzen. In seinem sehr gut vorgetragenen Jahresbericht schilderte der Präsident kurz den Ausgang der verschiedenen Anlässe. Als Höhepunkt ist sicher die Organisation und Durchführung der Wahlwettkämpfe am Eidg. Turnfest unter der Leitung von E. Züblin und M. Bolliger zu erwähnen. Der TV Seen hat diese Aufgabe sehr gut gemeistert. Auch erwähnt sein soll der OL mit anschliessendem Wurstbraten anlässlich des 50. Geburtstages unseres Ehrenpräsidenten Kurt Züblin sowie das mit dem Damenturnverein gemeinsam durchgeführte Schlussturnen.

Der Kassier Walter Rüegg konnte eine positive Bilanz vorlegen. Die Mitgliederbeiträge bleiben unverändert. Unter dem Traktandum Wahlen musste der Präsident drei Rücktritte entgegennehmen, nämlich die des während 13 Jahren tätigen Leiters der Kunstturnerriege, Walter Müller, des während 11 Jahren tätigen Leiters des durch ihn sehr populär gewordenen «Turnens für Jedermann», Köbi Koblet, und des Oberturners Thomas Werren. Die Dienste der Zurücktretenden wurden mit Applaus verdankt.

Anstelle eines Oberturners wird eine technische Kommission künftig den Turnbetrieb leiten. Die Kommission setzt sich zusammen aus K. Züblin, Koordination, K. Koblet und R. Sommer, Fitness, E. Grossenbacher, R. Biber, U. Bitzer und H. Giger, Sektion. Die bisher von K. Züblin und R. Sommer erfolgreich geleitete Mittelriege wird wieder in die Sektion integriert.

H. Fritsche trat als Fähnrich zurück. Seine geleisteten Dienste wurden verdankt. Neuer Fähnrich ist H. Kappeler.

Erfreulicherweise konnten auch die Vakanzen bei den Jugileitern neu besetzt werden. Als Jugileiter amtierend: W. Koblet, HR. Koblet, B. Zeller, A. Müller, M. Schneider, R. Keller, R. Furter und D. Naef.

Der Vorstand setzt sich neu wie folgt zusammen:
Präsident: A. Mercoli, Vize-Präsident: W. Zehnder, 1. Kassier: W. Rüegg, 2. Kassier und Materialverwalter: H. Fritsche, Aktuar und Protokollführer: R. Disch, Vertreter der technischen Kommission: K. Züblin, Leiter «Turnen für Jedermann»: R. Sommer, Vertreter der Handballer: K. Furrer, Präsident der Jungturnkommission: W. Koblet, Vertreter der Männerriege: A. Werren.

Das Jahresprogramm 1985 wurde einstimmig angenommen. Nach Erledigung der restlichen Traktanden konnte der Präsident die Generalversammlung schliessen. CS

2. Seemer-Schüeliplausch 1./2. eventuell 8./9. Juni

Liebe Schülerinnen und Schüler
Bald ist es wieder soweit! Auch dieses Jahr führen wir wieder einen Schüeliplausch durch. Die Schüler aller Stufen können an diesen Tagen ihre Kräfte in Einzelwettkämpfen und Mannschaftsspielen messen.

Samstag, ab 13.00 Uhr

Einzelwettkampf

Disziplinen:

Velo-Parcours, Hindernislauf, Pedalo, Sackhüpfen, Zielwurf, Prowandschiessen, 60-m-Lauf

Wertung:

die besten 5 Resultate ergeben die Gesamtpunktzahl, die 2 schlechtesten sind Streichresultate

Auszeichnung:

die ersten 3 pro Jahrgang erhalten eine Medaille, ein weiterer Prozentsatz ein Erinnerungskreuzlein

Anmeldung:

bis **24. Mai 1985** oder direkt am Wettkampftag.

Sonntag, ab ca. 10.00 Uhr

Fussballturnier

mit Klassenmannschaften (6 Spieler + 1 Ersatzspieler)

Kategorien:

A 1.-+2.-Klässler; B 3.-+4.-Klässler; C 5.-+6.-Klässler; D 7.-, 8.- + 9.-Klässler

Bei genügend Anmeldungen können Mädchenmannschaften in eigenen Gruppen spielen.

Anmeldung:

Mit Mannschaftskarte (bekommt ihr bei eurem Lehrer) bis spätestens **24. Mai 1985**.

Auszeichnungen:

jeder Spieler der Kategoriensieger erhält ein Andenken.

Wir hoffen, dass wir euch mit unserem Spiel- und Sportprogramm so richtig «gluschtig» gemacht haben und freuen uns auf recht viele Teilnehmer (-innen)!

Versicherung ist Sache der Teilnehmer!

Handballriege TV-Seen

Volksschiessen ASV Gotzenwil

Armbrustschiessen, ein Sport ohne Rauch und Lärm

Wie jedes Jahr veranstaltet der ASV Gotzenwil auch dieses Jahr ein Volksschiessen für jedermann. Alt und jung (ab 12 Jahren) ist eingeladen, sich in diesem Tellsport zu messen. Unter fachkundiger Betreuung sollte jeder in der Lage sein, das Kranzabzeichen zu erreichen. Alle diejenigen werden mit einem schönen Kranzabzeichen oder Silberbesteck belohnt.

Unter dem Motto: «Mach mit, sag's weiter und bring noch jemanden mit!» wird der Anlass an folgenden Tagen auf der Anlage Gotzenwil, an der Ricketwilerstrasse zwischen Oberseen und Ricketwil, durchgeführt:

Freitag, 31. Mai, 17.00 – Dunkelheit

Samstag, 1. Juni, 8.00 – 12.00 und 13.00 – 19.00 Uhr.

Auch die gemütliche Schützenstube lädt ein zum Zusammensein. Zahlreiche Teilnehmer werden erwartet.

Der Vorstand

Haben Sie schon unser Kleiebrod mit Leinsamen, Römer-, Schrot-, Walliser- und Sechskornbrod probiert?



Es empfiehlt sich

**Bäckerei-Konditorei
zur Sonne**

H. u. F. Guthöhrlein
Tösstalstrasse 244
Telefon 29 18 84

Ein Jahr psychologische Beratungsstelle für Frauen in Winterthur

Der Rückblick auf das erste Jahr Frauenberatungsstelle zeigt, dass dieses Angebot einem grossen Bedürfnis bei vielen Frauen entgegenkommt.

Unter den Hauptgründen, warum eine Frau die Beratungsstelle aufsucht, sind vor allem Partnerschaftsprobleme, depressive Symptome, mangelndes Selbstwertgefühl und ein Gefühl von diffuser Unzufriedenheit zu finden. Aber auch psychosomatische Leiden (wie z. B. Kopfschmerzen) und Probleme mit Kindern sind oft Anstoss für eine Frau, Kontakt mit der Beratungsstelle aufzunehmen.

Erfreulich ist, dass ein breites Spektrum von Frauen auf unser Angebot reagiert: Das Alter variiert von 20 bis 60 Jahren. Die Hälfte der Frauen ist verheiratet, etwa gleich viele sind ledig oder geschieden. Etwa $\frac{2}{3}$ der Frauen kommen aus Winterthur, der Rest aus den umliegenden Dörfern. Ca. $\frac{1}{3}$ der Frauen sind Hausfrauen, die übrigen üben verschiedene Berufe aus.

Der Kontakt mit den Psychologinnen hat unterschiedliche Formen. Oft genügen ein bis zwei Gespräche. Ziel einer ersten Sitzung kann sein, der Klientin zu einem besseren Verständnis ihrer selbst und ihrer Situation zu verhelfen. Manchmal sieht die Ratsuchende in einem solchen Gespräch neue Aspekte ihrer Problemsituation und erkennt neue Lösungswege. Andere Frauen kommen für mehrere Gespräche – bis zu zehn oder zwanzig Sitzungen –, um in einer Krise eine verständnisvolle und neutrale Gesprächspartnerin zu finden. In den meisten Fällen wünscht die Frau eine längere Therapie. Dieses Konzept der drei Stufen – Abklärung der Problemsituation – kurze Beratung – längere Therapie – bewährte sich in unserer bisherigen Arbeit. Es zeigt sich, dass dieses Konzept den verschiedenen Bedürfnissen unserer Klientinnen entgegenkommt und ermöglicht, die individuelle Situation der Frauen zu berücksichtigen.

Information und Anmeldung: Telefon 052 22 58 06,
Montag, Mittwoch, Freitag 13 – 14 Uhr
und Donnerstag 19 – 20 Uhr.

Ihre Bank im Einkaufszentrum Seen

Öffnungszeiten:

Mo - Fr	08.00 - 12.00 13.30 - 17.15
Samstag	08.00 - 11.00



SCHWEIZERISCHE KREDITANSTALT
SKA

8405 Winterthur-Seen, Hinterdorfstrasse 40
Telefon 052/29 09 21

Generalversammlung des Vogelschutzvereins Seen und Umgebung

Mit 54 Mitgliedern blieb der diesjährige Besuch unserer Generalversammlung gerade nur um ein Mitglied unter der letztjährigen Rekordteilnahme. Es scheint sich herumgesprochen zu haben, dass es sich bei diesem Anlass nicht bloss um eine reine Pflichtübung handelt, sondern um eine höchst lebendige und informative Angelegenheit.

Zu Beginn wartete Präsident Max Lussy gleich mit einem Novum auf, denn sein Jahresbericht sowie jener des 1. Obmannes sind in einer hübsch aufgemachten Broschüre enthalten, die inzwischen in alle Seener Haushaltungen verteilt wurde. Dieses Werbemittel soll mithelfen, unseren Verein noch bekannter zu machen und konnte nur dank der grosszügigen Unterstützung der Inserenten in dieser Form gestaltet werden.

Auch der Mitgliederzuwachs ist erfreulich, können wir doch heute auf einen Bestand von 367 naturverbundenen Interessenten zählen. Obwohl wir, selbst beim harten Arbeitseinsatz, mit einer ganzen Reihe von Freiwilligen rechnen können, wären wir höchst glücklich, wenn sich noch weitere Personen für dieses sinnvolle Tun anschliessen würden. Arbeit hat es für uns in Hülle und Fülle! Denken wir nur daran, dass sämtliche in den letzten Jahren rund um Seen angelegten Hecken mindestens zweimal jährlich ausgemäht werden müssen. Daneben drängen sich andere Einsätze auf, wie der Schutz der Amphibien und die Pflege oder Neuanlage ihrer Biotope, das Mähen des Bahndammes zwischen Rotenbrunnen und Ziegelhütte sowie die inzwischen etwas abnehmenden Pflegemassnahmen im Oerlinger Ried. In der Zwischenzeit werden auch verschiedene Mitbürger bemerkt haben, dass wir östlich des vorerwähnten Bahndammes einen Amphibientümpel angelegt haben. Ausserdem wurden die Weiden etwas zurückgestutzt, weitere Sträucher gepflanzt und das ganze Gebiet eingezäunt. Bestimmt wird dieses Kleinbiotop unser Auge schon in wenigen Jahren durch seinen mannigfaltigen Anblick erfreuen und einer Reihe von Pflanzen und Kleinlebewesen als willkommenes Refugium dienen. Ein wichtiges Geschäft betraf auch den allfälligen Kauf eines Teils des Hang- und Talriedes im Heidertal, wo nur mit gezielten Pflegemassnahmen vermieden werden kann, dass das Gebiet seinen einmaligen Charakter nicht verliert. Die Versammlung erteilte dem Vorstand die Vollmacht zu Verhandlungen, doch müsste ein allfälliger Kauf durch Einberufung einer ausserordentlichen Versammlung abgesegnet werden. Die Kosten hoffen wir durch weiterhin reichlich fliessende Spenden und merklich aufgerundete Mitgliederbeiträge decken zu können.

Unser Mitglied Peter Diethelm, seinerseits Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft «Pro Thur», orientierte die Anwesenden in einem gut fundierten Referat, was wir vom sogenannten «redimensionierten Projekt» bezüglich dem Ausbau der Thur zu halten haben. Er wies mit Plänen und Bildmaterial auf eine ganze Anzahl von Mängeln hin, machte auf unnötige Verbauungen oder Vorlandabtrag aufmerksam und gab zu bedenken, dass der Bürger oftmals mit Augenschweberei oder politischem Ränkespiel nicht einwandfrei informiert werde.

Den Abschluss und unterhaltenden Teil des Abends bestritt unser Mitglied Hans Frei, Lehrer, mit seinem Lichtbildervortrag «Trockenrasen». Herrliche Aufnahmen von Blumen, Insekten und Schmetterlingen, vorwiegend aus Gebieten um unsere Stadt, begleitet von einem flüssigen und fachkundigen Kommentar, stiessen bei den Anwesenden auf höchste Begeisterung. Betrübtlich war nur, dass der Referent darauf hinweisen musste, dass viele seiner Bilder bereits Seltenheitswert aufweisen, da sie teilweise schon vor Jahren aufgenommen wurden und heute wohl kaum noch geschossen werden könnten. Der Dank der Versammelten für den blendenden Vortrag äusserte sich in einem langanhaltenden Applaus.

Paul Güntensperger

Musikverein Seen

Am 2. März 1985 durfte Präsident Walter Frei 51 Versammelte zur 100. GV des MVS begrüßen. Einen besonderen Willkommgruss entbot er den Aktiv-Ehrenmitgliedern sowie dem Übersee-Heimkehrer Ruedi Zbinden.

Auch dieses Jahr unterlag der Verein umfangreichen Mutationen. Die Bilanz weist neben fünf Austritten sechs Neuaufnahmen aus. Ein Mitglied weilt zurzeit im Ausland, so dass der Aktivmitgliederbestand von 54 beibehalten werden konnte. Die Anwesenden gedachten der verstorbenen Walter Hirschi, Ehrenpräsident, und Willi Staubli, Ehrendirigent.

Der Kassenbericht von Barbara Wagner spiegelte die grossen Beträge wider, welche umgewälzt wurden. Grosse Posten waren der Unterhalt der Uniformen und der Instrumente. Dennoch wies das Kässeli einen minimalen Vermögenszuwachs aus. Im Jahresbericht des Präsidenten streifte W. Frei die wichtigsten Punkte des alten Vereinsjahres. Zudem legte er Rechenschaft ab über seine Arbeit und die gesteckten Ziele für den MVS. Er schloss seine Ausführungen mit dem Vergleich vom erfüllten und zukünftigen Schaffen mit Ausblick ins bevorstehende 100. Jubiläumsjahr. Sein Fazit: um das Optimum zu erreichen, bedarf es der Mithilfe aller Aktiven. Bei den Wahlen wurde in Urs Frauenfelder ein neuer Materialverwalter und in Ronald Kundert ein neues Rechnungsrevisorenmitglied gefunden. Max Gerlach, als bewährter Dirigent, bestätigten die Aktiven mit hellem Applaus für ein weiteres Jahr. Passivmitgliederbetreuer ist nun Herbert Kämpfer. Als neuer Vizedirigent erhielt Franz Gabriel einhellige Zustimmung. Mit Hanspeter Kübler und Barbara Wagner erhielt die Musikkommission zwei neue Mitglieder. Alle anderen Chargierten wurden in ihren Ämtern bestätigt.

Für 20 Jahre Aktivzeit beim MVS ehrte der Präsident Fritz Sommer und Albin Frei. Ruedi Zbinden wird am kommenden Weinländer Musikfest für 25 Jahre aktive Blasmusikler geehrt. Veteranenobmann Hans Bürge ehrte die Vorsitzende für langjährige treue Dienste im MVS. Mit bis zu nur drei Absenzen im Jahr sei unter den fünf Aktiven Ehrenpräsident Kurt Blum herausgestrichen. Der Probenbesuch fiel mit 82,7% bei 69 Zusammenkünften sehr gut aus.

Das bevorstehende Jahresprogramm ist wieder reich befrachtet. Ein Grossanlass ist das bevorstehende 100-Jahr-Jubiläum des MVS, welches vom 15.-19. Mai 1985 in der Tennishalle Grütze stattfindet. Die speditiv abgehaltene Versammlung schloss der Präsident mit bestem Dank, und mit musikalischem Spiel hiessen die Aktiven ihre Angehörigen zum gemütlichen Teil willkommen.

Bernhard Storrer

Quartierverein Wingertli

9. Generalversammlung vom 26. April 1985

Am 26. April fand die GV statt. Die detaillierte Berichterstattung folgt im nächsten Seener Boten. Da verschiedene Rücktritte erfolgten, geben wir vorab die neuen Namen der Vorstandsmitglieder bekannt:

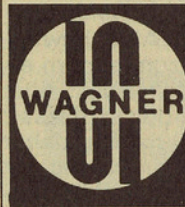
Präsident: Franco Trevisan, Vizepräsident: vakant, Kassier: Frau E. Graf, Aktuar: Frau I. Berther, Vermietungen: Frau von Rohr, Anlagewart: L. Hertl, Kurswesen: Frau G. Schetty, Kinderbetreuung: Frau V. Mettler, Behördenkontakte: K. Müller, besondere Aufgaben: Frau B. Huber, Beisitzer: R. Busenhart.

Der Vorstand würde sich freuen, wenn Sie sich als Mitglied zum QV Wingertli anmelden und damit Ihr Interesse bekunden. Anregungen und Kritik werden gerne entgegengenommen. Beachten Sie aber auch, dass alle Quartierbewohner in der Anlage herzlich willkommen sind. Der Grillplatz ist für alle da.



Rolf Meier Malergeschäft

Hofstettweg 11 8405 Winterthur Telefon 29 07 17



Kurt Wagner

Heizung Sanitär Spenglerei

8405 Winterthur-Seen
Telefon 29 41 89

Neben Neu- und Umbauten im Sanitär-, Heizungs- und Spenglereifach führen wir auch prompt Reparaturen aus wie: Reparieren von Hahnen, Spülkasten usw. Auswechseln von defekten Waschtischen, WC-Schüsseln usw.

Einbauen von thermostat. Heizkörperventilen. Ersetzen von Heizkesseln. Ersetzen von Dachrinnen, Abfallrohren.

Hier werden Sie gut beraten und bedient mit Aarlan-, Fröhlich- und Trio-Wolle, Lang-Garne, Kauf-Libero-Hemden, Isa-Unterwäsche, Mercerie

FRAU B. WEISS-ROTH

Tösstalstr. 249, Seen-Winterthur, Tel. 29 16 72

Ablage der **TELIO-FIX**, Chemisch Trocken-Reinigung

elektro wagner ag

für Beratung, Projektierung und Ausführung
von elektrischen Installationen und
Kücheneinrichtungen in

Neubauten und Umbauten.

Reparatur-Schnellservice
Telefon 29 24 17

Neu! Oberseenerstrasse 12
8405 Winterthur

Muesch es Velo oder Mofa ha,
dann isch de Wild in Seen da.

Ihr Fachgeschäft

W. WILD 2-Rad-Center

Tösstalstrasse 253, Seen, Telefon 28 11 61

Jodlerclub Männertreu Seen

Mitsingen im Jodlerclub «Männertreu», eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung!

Liebe Neuzuzüger in Seen,
liebe Seemer,

Warum mer Schwyzer jodle tüend?
Das isch kei Frog, mer wänd, mer müend!

Im Mittelpunkt eines jeden Erwerbstätigen steht zwar nach wie vor das Berufsleben. Doch hat man schon seit langem erkannt, dass eine Freizeitbeschäftigung als notwendiger Ausgleich zum allgemeinen Stress Wunder wirken kann, sie trägt ihren Anteil zur Zufriedenheit und Ausgeglichenheit bei, zwei Faktoren, die in der Hektik oft Gold wert sind.

Falls Ihnen das Jodellied fremd sein sollte, vielmehr die Herkunft des Jodels Ihr Interesse weckt, hier eine kleine Lektüre: Die Herkunft des Jodels liegt im Dunkeln, in Chroniken wird aber immer wieder auf Berge, Sennen und Hirten hingewiesen, und man muss annehmen, der Jodel und das Jodellied stammen von Alpenbewohnern. Die Verständigung von einem Tal zum andern erfolgte durch einen Ruf, durch den Jauchzer, auch Juz genannt. Der Bach, der zwischen zwei Bergen fliesst, hat Bewegung, hat auch Melodie. Man vergleicht daher den Jodel mit dem Wasser, die reine Naturstimme mit dem klaren Quell, den rollenden Jodel mit dem tosenden Wildbach und die Kehlkopfschläge mit einem stürzenden Wasserfall.

Wir unterscheiden grundsätzlich zwei Arten von Jodel, den Naturjodel und das Jodellied. Der Naturjodel ist nichts anderes als das Aneinanderreihen von Tönen ohne Text und Noten. Die Melodie wird vom Jodler je nach Stimmung frei erfunden und gestaltet, dem Naturjodler sind eine natürliche Stimme, leichte Vortragsart und die sogenannte Kehlkopfschlagtechnik eigen. In den Herzen der Appenzeller, diesem eigenwilligen, pfiffigen Völkchen, spielt bei der Überlieferung ihres Kulturerbes der Naturjodel keine unwichtige Rolle. Das «Zäuerle», ein mehrstimmiger Naturjodel, ein Ausdruck natürlicher Regung und Herzenslust, ein fast beschwörender Gesang, eine Ode an die Freiheit, an die Natur. Anders das Jodellied, das geschrieben wird, das Noten und Strophen aufweist, immer aber auch einen Jodelteil enthält. Der Kehlkopfschlag ist eine Schalt-Lage, das Überspringen von Bruststimme zu Kopfstimme, und umgekehrt vom Kopf- zum Brustregister. Er setzt dem Jodelvortrag die Glanzlichter auf: Liebe, Freude und Treue: Liebe zur Heimat, Freude den Menschen zu bereiten und Treue zum Brauchtum. Trotz der modernen Liedermacher werden und können wir nicht über den Schatten des Jodelursprungs springen. Man stelle sich einen Jodelclub vor, der die Politik, die moderne Arbeitswelt, die Massnahmen für einen besseren Umweltschutz besingt. Und gäb's kei Puure meh im Land, so blybt'i glych de Puurestand, als Sinnbild üsrer Schwyzerart, so einzig d'Heimat üs bewahrt.

Fühlen Sie sich nicht geradezu angesprochen von dieser schönen besungenen, echt schweizerischen Freizeitbeschäftigung? Drum, wem Gesang gegeben, der wird im Singen frohe Kameradschaft miterleben. Überzeugen Sie sich doch einmal von diesem schönen Brauchtum anlässlich einer Gesangsprobe jeweils Dienstagabend im Probelokal Restaurant Rössli in Seen.

Sänger jeder Simmlage, auch Anfänger, sind herzlich willkommen.

Jodlerclub «Männertreu» Seen
Gody Knopf

84. Jahresbericht des Krankenpflegevereins Winterthur-Seen 1984

In das Berichtsjahr fällt der Rücktritt unserer Kassierin Frau R. Stürzinger. Aus privaten Gründen legte Frau Stürzinger nach 17jähriger Tätigkeit ihr Amt nieder. Wir danken ihr für die tadellose Rechnungsführung, aber auch für die stets offene Hand, wenn es galt, Bedrängten zu helfen. Wir wünschen ihr von Herzen alles Gute für die Zukunft. Als Nachfolgerin wurde Frau M. Ribotzki an der Generalversammlung vom 23. Februar 1985 gewählt. Ihr danken wir für ihre Bereitschaft und wünschen ihr Freude und Befriedigung in ihrer Aufgabe.

Auf Mitte April trat unsere Gemeindegewesene, Elsa Keller, in den Ruhestand. Während 14 Jahren betreute sie unsere Kranken und Alten. Auch ihr danken wir für ihre Arbeit und wünschen ihr noch viele gesunde und frohe Jahre. Nachfolger von Schwester Elsa wurde Pfleger Peter Winzeler. Er war vorher 2 Jahre im Kreis Veltheim tätig und ist bestens qualifiziert. Wir wünschen ihm alles Gute in seinem neuen Wirkungskreis.

Seit Mitte November 84 gibt es in Seen an der Tösstalstrasse 260 einen Stützpunkt für ambulante Krankenpflege (Blutdruckmessungen, Injektionen, Verbandwechsel etc.). Das Lokal dient gleichzeitig dem Pflegepersonal als Dienstraum für administrative Arbeiten. Der Stützpunkt ist ein Provisorium, das das Sozialamt einrichtete. Die gemachten Erfahrungen und Erkenntnisse sollen dereinst bei der Verwirklichung des Stützpunktes im geplanten Altersheim St. Urban Verwendung finden.

Der Vorstand erledigte seine Arbeit in 4 Sitzungen:

Gemeindekrankenpflege

Schwester Elsa Keller, Pfleger Peter Winzeler und die Stellvertreterinnen machten im vergangenen Jahr bei 148 (185) Patienten 5039 (4115) Besuche, davon waren 4 Nachtbesuche. Ausserdem besorgten sie die Einkleidung von 7 Verstorbenen. Die Pflege von 19 (12) Patienten wirkte sich spitalentlastend aus, 14 (22) Patienten konnten dank der Mithilfe von Pfleger und Schwestern zu Hause gepflegt werden und mussten nicht in einem Pflegeheim untergebracht werden.

Der Vorstand dankte dem Pfleger und den Schwestern für ihren unermüdlichen Einsatz im Dienste der Kranken und Alten.

Hauspflege

Die städtische Hauspflege vermittelte im Jahr 1984 an 41 Familien Hauspflegerinnen. 3 Familien benötigten ganztags eine Hilfe, 30 nur halbtags und 8 Familien nur stundenweise. 24 Hauspflegerinnen haben gewissenhaft ihre Arbeit geleistet. Wenn immer möglich besuchte Frau Waser, unsere Besucherin, die Pflegefamilien. Wir danken den Pflegerinnen und Frau Waser für ihre Arbeit.

Frau Bühler danke ich für die Verwaltung des Krankenhilfsmagazins, den Vorstandsmitgliedern für ihre Mitarbeit und für den Einzug der Mitgliederbeiträge. Ich danke aber auch allen Mitgliedern und Gönnern für ihre finanzielle Unterstützung, dank derer es uns möglich ist unsere Aufgabe zu erfüllen.

Die Präsidentin: G. Wanner-Rüegg



**winti
video**

Die Videothek in Seen

Hinterdorfstrasse 21
8405 Winterthur-Seen
Telefon 28 16 36

*auch
Sonntag
geöffnet*

Männerchor Seen

Der Männerchor Seen versammelte sich im Restaurant Freieck zu seiner 141. Generalversammlung. Vor gutbesetztem Saal eröffnete Präsident Bruno Zehnder die Versammlung, die im Zeichen wichtiger Neuwahlen stand. In seinem Bericht konnte der Präsident das vergangene Jahr als ein Vereinsjahr beschreiben, das an musikalischen Höhepunkten reich war. Er erinnerte an das Bezirksgesangsfest im Frühjahr 1984 und liess noch einmal den sowohl für den Dirigenten Emil Schenk wie auch für den Chor schmeichelhaften Expertenbericht hören. Das neue Vereinsjahr soll ein Jahr der Geselligkeit sein, vor allem dank einer wohlverdienten Sängerreise ins Südtirol.

Der Vizepräsident Wilfried Good würdigte die Verdienste und Leistungen des scheidenden Präsidenten, Bruno Zehnder, der acht Jahre Vereinsgeschichte geprägt hat, und dankte ihm im Namen des Chores. Auch dem viele Jahre tätig gewesenen «Vergnügungsminister» Hardy Steinmann dankte der Chor. Für das Amt des Präsidenten schlug der Vorstand Leo Hutz vor, der dann auch einstimmig gewählt wurde. Zum neuen «Vergnügungsminister» wurde Hannes Detlefs erkoren, und zum neuen Präsidenten der Liederkommission wurde Vizedirigent Bruno Zehnder junior gewählt. Hans Rüttimann, der im Januar in den Bezirksvorstand gewählt worden war, erhielt im Vorstand beratende Stimme. Mit Applaus vertraute der Chor die musikalische Leitung für ein weiteres Jahr seinem beliebten Dirigenten Emil Schenk an. FS

Werden Sie Mitglied im Tennis-Club Grüze

Im Jahre 1978 wurde mit Sitz im neuerstellten Tennis- und Squash-Center Grüze der TC Grüze gegründet. Aus eigener Kraft hat sich der noch junge Club zu einer beachtlichen Spielstärke entwickelt. So findet man immer wieder an Tennisturnieren Grüzianer in vordersten Rängen, als bisherigen Höhepunkt schaffte die 1. Herrenmannschaft den Aufstieg in die 3. Liga, und verschiedenen Mitgliedern gelang eine Verbesserung ihrer Klassierung zu C1- und C2-Spielern.

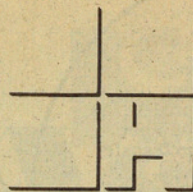
Der völlig autonome Club ist vom Tennis- und Squash-Center Grüze unabhängig. Es besteht aber ein gutes und kameradschaftliches Verhältnis, welches beiden Teilen Vorteile bringt. So kann der Club von verschiedenen Leistungen dieses nach modernen Grundsätzen geführten Centers und dessen zahlreichen Anlässen profitieren.

Unsere Hallen-Clubplätze bringen uns manchen Vorteil. Der Granulatboden ist anerkannterweise der zurzeit beste und die Gelenke schonendste Hallenboden; wir sind wetterunabhängig und spielen bei schönem Wetter mit geöffnetem Dach unter freiem Himmel.

Gegründet wurde der TC als Sommerclub. In den letzten Jahren wurde jedoch ein schrittweise intensiver Winterbetrieb eingeführt, womit wir auf dem Weg zu einem Ganzjahresclub sind.

Wenn auch für die Mitglieder naturgemäss das Tennis spielen im Vordergrund steht, sind weitere Aktivitäten in den Jahresprogrammen zu finden, so zum Beispiel Skiweekends, Jassturniere und weitere gesellschaftliche Anlässe. Schliesslich soll bei uns nebst der sportlichen Tätigkeit die Kameradschaft gleichfalls gepflegt werden. So wurde in unserem Clubraum mit direktem Blick auf unsere Plätze auch schon manch gemütliches Beisammensein genossen, wo nicht selten neue «Schlachtpläne» ausgetüftelt wurden.

Interessieren Sie sich für eine Club-Mitgliedschaft? Am Schalter des Tennis- und Squash-Centers Grüze AG finden Sie Informationen wie Statuten, Spielreglemente und Anmeldeformulare. Sie werden über die günstigen Mitgliederbeiträge und Eintrittsgebühren erstaunt sein. Nebst weiteren Herren- und Junioren-Mitgliedern würde sich der Club besonders über tennisbegeisterte Damen freuen. Gerne würden wir Sie zu einem unserer Anlässe einladen. Vielleicht auf bald!



Fritz Hagmann AG
Holzbau
8405 Winterthur
Tel. 052 / 29 55 87

Ausführung von

Schreiner- und Glaserarbeiten
Innenausbau
Umbauten und Renovationen

Für sämtliche Malerarbeiten



Hermann Hug Tösstalstrasse 211
Telefon 29 60 87

- Wohnungsrenovationen
- Fassadenrenovationen

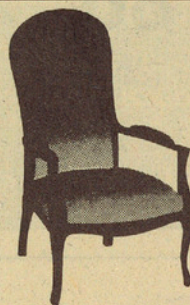
Lindner AG, Bauunternehmung

Ährenweg 11, 8405 Winterthur, Tel. 052 29 52 57

Kanalisationen
Hausanschlüsse
Unterlagsböden

Hartbetonbeläge
Zementüberzüge

Inhaber: W. Ruch, Telefon 052 29 47 42



W. Kessler

eidg. dipl.
Tapez.meister-Dekorateur
Römerstrasse 72
8404 Winterthur
Tel. 052/27 99 46

Polsterei

Bettwaren

Vorhänge
Teppiche
Wandbespannungen

eigene
Bettfedernreinigungsmaschine

Restaurant Grüntal

Grosser Parkplatz
Säli für 30 Personen
Gartenwirtschaft
Fam. E. Rösli, Telefon 29 25 52



Rolladen
Sonnenstoren
Lamellenstoren
Jalousieläden
Garagentor-Antriebe
Glasfalt-Türen/Fenster
Spezial-Anlagen
Reparaturen (alle Fabrikate)

HAUSSMANN

Storenbau AG
Römerstrasse 186
8404 Winterthur
Telefon 052 27 44 68



Ich empfehle mich
für sämtliche
Dachdeckerarbeiten

H. Hilber – Bedachungen

8405 Winterthur
Sägeweg 1
Telefon 29 50 07



GLAS-REPARATUR-SERVICE

HONEGGER GLAS
HONEGGER GLAS

22 05 86

Ersetzen von Bruchscheiben in Fensterflügeln, Zimmer- und Haustüren usw. Spiegel nach Mass.

Büro und Wohnung: Schachenweg 15 ☎ 22 05 86
Werkstatt und Lager: Tösstalstrasse 243 ☎ 29 67 35

Mitglied des Ortsvereins

Schuh-
reparaturen

HUGO



Schlüssel
Gravuren

Zentrum Seen

Obertor 23 / Untertor 15 / Jelmoli / Neuwiesen

Aktive Seener Samariter

Die diesjährige Generalversammlung konnte zügig abgewickelt werden. Sämtliche Geschäfte wurden einstimmig gutgeheissen. Rückblick in die Vereinstätigkeit erlaubten die Jahresberichte der Präsidentin Esther Wertli und der Übungsleiterin Heidi Rellstab, welche der Versammlung die wichtigsten Punkte nochmals kurz vor Augen führten. Das Schwergewicht lag natürlich beim Einsatz im Sanitätsdienst während des Turnfestes. Von den 1984 geleisteten 600 Stunden Postendienst entfielen 388 auf das Turnfest. Eine stattliche Zahl! Auch die Kassierin Heidi Hönes wusste nur Erfreuliches zu berichten und konnte den Mitgliedern einen Gewinn präsentieren. Das Budget für nächstes Jahr sieht eine ausgeglichene Rechnung vor. Aufgrund dieser positiven Meldungen beschloss die Versammlung, die Jahresbeiträge für Aktive und Passive auf dem niederen Ansatz von Fr. 10.— zu belassen. Da sich sowohl Vorstand als auch Samariterlehrer für ein weiteres Amtsjahr zur Verfügung stellen, waren keine Neuwahlen zu vollziehen. Einzig die während 10 Jahren tätig gewesene Revisorin Gertrud Zeller musste ersetzt werden! Erfreulicherweise stellte sich Ruth Müller als Ersatz zur Verfügung.

Nebst den beiden Damen Ida Okle, die mit 59 Std. den 1. Platz in der «Hitparade des Postendienstes» erreichte, und Ida Ripamonti, die von der Versammlung zum Freimitglied ernannt wurde, konnte auch der langjährige Samariter und frühere Samariterlehrer und Vizepräsident Paul Bächler geehrt werden. Er durfte die Dunant-Medaille entgegennehmen. Der vereinsinterne Wanderpokal für die beste Postenarbeit an den Schweiz. Samariterwettkämpfen konnte der Läufergruppe mit Rosmarie Brüllmann, Ruth Müller, Ida Okle und Edith Rüegg (13. Rang in Kategorie C) überreicht werden. Den Abend rundeten dann ein feiner Beinschinken und Lichtbilder von Holland, wo 1984 eine Seener Gruppe die Schweiz an den Internationalen Samariterwettkämpfen vertreten hatte, ab.

Esther Wertli, Präsidentin

Wer kann bei uns Aktivmitglied werden?

- Alle Personen, die einen Nothilfe- oder Samariterkurs besucht haben (Eintritt innert Jahresfrist)
- Alle Absolventen eines Krankenpflegekurses (Eintritt innert Jahresfrist)
- Berufspflegepersonal
- Sanitäter des Militärs oder Zivilschutzes

Unsere Kursdaten 1985: (Nur Nothelferkurse)

30. April, 19.45 Uhr, Kirchgemeindehaus Seen (Dienstag); 4. Juni, 19.45 Uhr, Kirchgemeindehaus Seen (Dienstag); 13. August, 19.45 Uhr, Kirchgemeindehaus Seen (Dienstag); 17. September, 19.45 Uhr, Kirchgemeindehaus Seen (Dienstag); 5. November, 19.45 Uhr, Kirchgemeindehaus Seen (Dienstag).
Dauer der Kurse: 5 Abende à 2 Std.

Anmeldeformulare sind erhältlich bei jeder Polizeistelle, im Strassenverkehrsamt, bei der Insel-Apotheke oder beim Samariterverein Seen, 8405 Winterthur.

Generalversammlung des Kaninchen- und Geflügelzüchter- vereins Seen (KGZV Seen)

9. März 1985 im Restaurant Rössli

Unter dem Vorsitz des Vize-Präsidenten Bruno Meier, der den erkrankten Präsidenten Hans Jakob vertrat, fand am 9. März im Restaurant Rössli in Seen die 69. Generalversammlung des KGZV Seen statt. Da in der Region Seen die Grippe regierte, konnte er nur eine kleine Schar unentwegter Mitglieder begrüßen. Immerhin konnte über ein wichtiges Geschäft beraten und beschlossen werden. Nach dem Verlesen des Protokolls der letzten GV hörten wir einen detaillierten Jahresbe-

richt des Präsidenten. Der von Edi Joos verlesene Bericht liess nochmals alle Aktivitäten des Jahres 1984 aufleben. Die gut geführte Rechnung, die von der Kassierin Susi Jakob verlesen wurde, weist einen kleinen Vorschlag auf, was von der Versammlung mit Genugtuung zur Kenntnis genommen wurde. Einstimmig wurde darauf der ganze Vorstand wieder gewählt. So amtierten für die nächsten zwei Jahre als Präsident Hans Jakob, Vize-Präsident und Kaninchen-Obmann Bruno Meier, Kassierin Susi Jakob, Aktuarin Alice Hürlimann und Beisitzer Edi Joos. Neuer Rechnungsrevisor-Ersatz ist Gerold Greuter.

Ein Antrag des Vorstandes, künftig für die Wanderpreisverleihung das Punktesystem nach Kern anzuwenden, fand bei der GV Zustimmung. So wird inskünftig bei den Kaninchen für alle Rassen nur noch ein Wanderpreis abgegeben, dafür erhalten die ersten drei einen gravierten Becher und alle übrigen Aussteller einen Anerkennungspreis. Über die Art dieses Preises muss der Vorstand noch beraten. Es kommen beschriftete Gläser in Frage. Auch die Geflügelzüchter sollen in den Genuss dieser Anerkennung kommen.

Folgende Züchter konnten für ihr gutes Ausstellungsergebnis den Wanderpreis in Empfang nehmen:

Kleine Rassen	Karl Brünggen	94.66 Punkte
Mittlere Rassen	Edi Joos	94.5 Punkte
Geflügel	Heidi Joos	93.33 Punkte

Im weiteren beschliesst die Versammlung, zusammen mit dem OV Töss die Stadtverbandsausstellung 1987 zu übernehmen. Die an der letztjährigen GV beschlossene Jungtierschau muss daher fallengelassen werden. Bruno Meier, als OK-Präsident der letztjährigen, vom Stadtverband durchgeführten Kantonalen Stämmeschau in Effretikon, dankte noch allen Mitgliedern für die gute Zusammenarbeit.

Um 22.10 Uhr konnte er mit einem Dank an alle Anwesenden die speditiv geführte Versammlung schliessen.

Die Aktuarin: Alice Hürlimann

Wandergruppe Seen

Die Wandergruppe Seen ist ein kleiner rühriger Verein und Mitglied im *Volkssportverband Schweiz-Liechtenstein (VSL)*, welcher als Landesverband dem *Internationalen Volkssportverband (IVV)* angehört. In diesem Verband sind gegenwärtig 16 Landesverbände zusammengeschlossen, welche im Rahmen des IVV folgende Volkssportveranstaltungen durchführen: Wandern, Radfahren, Skiwandern und Schwimmen. Mit der Teilnahme an diesen Veranstaltungen, welche alle ohne Leistungsmessung stattfinden, leisten wir einen Beitrag für unsere Gesundheit.

An diesen Anlässen, welche wir in der Schweiz und im nahen Ausland besuchen, lernen wir viele unbekannte Gebiete kennen, weil die Veranstalter auf ihren Wanderstrecken allen Teilnehmern hauptsächlich die besonderen Sehenswürdigkeiten der näheren Umgebung zeigen wollen. Dabei lernt man viele gleichgesinnte nette Wanderfreunde kennen, welche die Kameradschaft, aber auch die Geselligkeit pflegen, damit die täglichen Stresssituationen und Alltagsorgen vergessen werden können.

Neben dem Besuch der Volkssportveranstaltungen macht unsere Wandergruppe am Albanifest Winterthur mit und führt jeweils über das letzte Wochenende im Oktober die *Seener Wandertage* durch. Beide Anlässe verlangen von allen Aktiven einen persönlichen Einsatz. Dieser wird gern geleistet, weil dadurch auch der Verein gesunderhalten bleibt.

Sind Sie daran interessiert mitzumachen?

Wir heissen neue Mitglieder herzlich willkommen. Wenn Sie als Einzelperson oder mit der Familie mitmachen wollen, so melden Sie sich bitte mit einer Postkarte oder per Telefon bei unserer Kontaktperson: Frau Uschi Bürge, Seenerstrasse 204, 8405 Winterthur, Telefon 29 32 36. Wir werden Sie dann zu einem Gespräch einladen, wo Sie Näheres über unsere Wandergruppe erfahren werden.

«Gott zum Gruss – Gut zu Fuss» Wandergruppe Seen

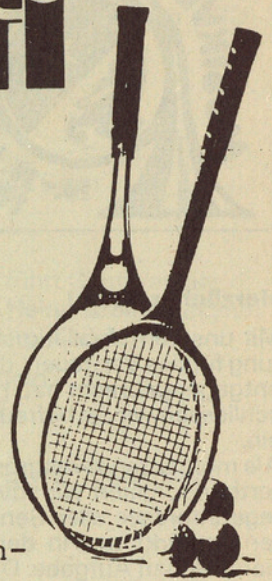
Kafi ASS

R. Kuriger

das gemütliche
Kaffee im Grüze-
Quartier – mit
schöner Sicht auf
die Tennisplätze.

Kafi Ass

Tennis- und Squash-
Center Grüze



Chem. Reinigung K. Müller Zentrum

Die Chemische Reinigung mit dem schnellen und einwandfreien Service reinigt, wäscht, bügelt und flickt für Sie.

**Beachten Sie
unsere spezielle Wildleder-Reinigung**

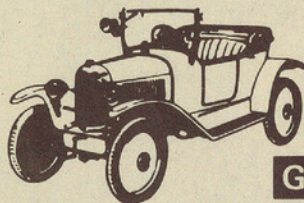
Einkaufszentrum Seen, Tel. 052/29 07 57

Öffnungszeiten: Montag – Freitag
08.00 – 12.00, 13.30 – 18.30
Samstag durchgehend 08.00 – 16.00

J. FREI

Dipl. Baumeister Hoch- und Tiefbau
Tel. 29 27 69

8405 Winterthur



Garage DE FAVRAT

Oberseenerstrasse 108B, 8405 Winterthur
Telefon 052 29 55 11

Service und Reparaturen aller Marken
Verkauf von Neuwagen und Occasionen
Oldtimer-Restaurationen

Offizielle Vertretungen:

Alfa Romeo 

NISSAN / DATSUN



100 Jahre Musikverein Seen

Herzlicher Dank!

Mit unserem Jubiläumsfest möchten wir der Bevölkerung für das Vertrauen, das sie unserem Verein seit jeher entgegengebracht hat, herzlich danken. In diesen Dank schliessen wir die befreundeten Dorf- und Musikvereine ein.

Als momentan zweitgrösster Blasmusikverein von Winterthur schauen wir zuversichtlich in die Zukunft. Das rege Interesse aller Generationen am aktiven Musizieren bestärkt uns in der Weiterführung unserer traditionsreichen Aufgabe. Der erfreuliche Aufschwung des Musikvereins Seen ergibt aber für die Verantwortlichen Verpflichtungen, die sie nur unter Mithilfe der Bevölkerung wahrnehmen können. Die immensen Kosten für die Ausbildung, Uniformierung und Instrumentierung unserer jungen Musikantinnen und Musikanten konnte nur mit dieser Hilfe realisiert werden.

Es ist für uns jedes Mal eine grosse Freude, wenn wir uns in der Öffentlichkeit präsentieren dürfen, sei es an Konzerten, Dorffesten, Veranstaltungen, Firmenjubiläen oder sogar an privaten Feiern. Aus diesen intensiven Kontakten mit der Bevölkerung fliessen immer wieder wertvolle Impulse in unsere Arbeit ein.

Die aktive Freizeitbeschäftigung nimmt in unserer hochtechnisierten und auf Konsum ausgerichteten Umwelt einen immer grösseren Stellenwert ein. Das gemeinsame Musizieren, bei dem der Einzelne seine Talente in den Dienst der Gemeinschaft stellt, fördert die zwischenmenschlichen Beziehungen.

Wir freuen uns, dass wir bei diesem Jubiläumsfest Gelegenheit haben, uns einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen. Wir hoffen, durch diesen Anlass weitere Sympathien wecken zu können. Sollten Sie noch nicht Passivmitglied oder Gönner des Musikvereins Seen sein, würden wir Ihren Beitritt als persönliches Engagement werten.

Es ist dem Vorstand ein Bedürfnis, allen Freunden, die den Musikverein Seen über all die Jahre in irgendeiner Form unterstützt haben, ganz herzlich zu danken. Wir werden alles daran setzen, uns der Unterstützung würdig zu erweisen.

Der Vorstand



Vorstand Musikverein Seen im Jubiläumsjahr 1985

(V.l.n.r.): Bernhard Storrer, Aktuar; Walter O. Frei, Präsident; Barbara Wagner, Kassierin; Fritz Sommer, Vizepräsident; Urs Frauenfelder, Beisitzer.

Tombola

Lospreis Fr. 1.—

Hauptpreise

1. Preis **Rheinschiffahrt nach Holland**
1 Woche für 2 Personen. Wert Fr. 3700.—
(gespendet durch Panalpina Travel, Basel)
2. Preis **Pentax-Spiegelreflexkamera**
3. Preis **1 Weekend für 2 Personen**
Gornergrat – Zermatt
Übernachtung in 1.-Klasse-Hotel in Zermatt
Wert Fr. 500.—
(gespendet durch Hans von Allmen,
Zentrum-Garage Seen)
4. Preis **Portabler 4-Wellen-Stereo-Radiorecorder**
5. Preis **Fahrrad**
6. Preis **Kaffeemaschine**
7. Preis **Überraschung!!!**
8. Preis **Rundflug**
9. Preis **Reiseradio**
10. Preis **Armbanduhr**

Die Losnummern 10001 – 12000 sind Soforttreffer und können während des Festes am Tombolastand abgeholt werden.

Aus allen anderen Losnummern werden am Sonntagabend, 19. Mai 1985, ca. 21 Uhr, in der Tennishalle Grüze, die Haupttreffer gezogen.

Festprogramm in der Tennishalle Grüze Winterthur

Mittwoch, 15. Mai 1985

- 20.15 h **ERÖFFNUNGSKONZERT**
durch den Musikverein Seen
Direktion: Max Gerlach
- 21.00 h **«TIROLER ABEND»** mit den
«VILLER SPATZEN»
(7 Musiker)
Konzert – Mitternachtsshow – Tanz
25 Jahre international erfolgreich
mit über 3000 Gastspielen in Europa
und Amerika.
Durch das Programm führt Conférencier
und Humorist
Herbert Luttinger
Eintritt Fr. 10.—
- 02.00 h Ende

Donnerstag, 16. Mai 1985 (Auffahrt)

Programm Vormittag

- 10.00 h Frühschoppenkonzert mit den
«VILLER SPATZEN»
(7 Musiker)
Conférencier Herbert Luttinger
Eintritt: Fr. 3.50

Programm Nachmittag

MUSIKANTENTREFFEN

13.00 h Empfang der Gastvereine vor der Tennishalle
ab

13.30 h **Konzerte folgender Gastvereine in der
Tennishalle (nach Ansage):**

- Stadtjugendmusik Winterthur
- Harmonie Bauma
- Harmonie Turbenthal
- Musikverein Weisslingen
- Stadtmusik Winterthur

Eintritt Fr. 3.50

Programm Abend

20.15 h **JUBILÄUMSKONZERT
Musikverein Seen**

Direktion: Max Gerlach

Vorstellung der Jubiläums-Schallplatte

TANZ «Los Problemlos»

(Aktivmitglieder Musikverein Seen)

Eintritt Fr. 7.—

24.00 Ende

Freitag, 17. Mai 1985

20.15 h **JUBILÄUMSFEIER
«100 Jahre Musikverein Seen»**

- Begrüssung Walter O. Frei,
Präsident Musikverein Seen
- Kurzer Rückblick in die Geschichte:
«Von der Harmonie «Kyburg»
zum Musikverein Seen
- Jubiläumsansprache Stadtrat Albert Eggli,
OK-Ehrenpräsident
- Gratulationen

**MUSIKALISCHE WELTREISE
mit dem Musikverein Seen**

Revue in verschiedenen Bildern
Regie: Max Gerlach

**TANZ mit den
«Original Zehnthof Musikanten»**

aus Darmsheim (BRD)

Eintritt gratis

02.00 h Ende

Samstag, 18. Mai 1985

Programm Vormittag (nur bei günstiger Witterung)

10.00 h **PLATZKONZERT**
Musikverein Eintracht Darmsheim (BRD)
vor dem Einkaufszentrum Seen
Leitung: Hans Pfau

Programm Nachmittag (nur bei günstiger Witterung)

15.00 h Musikanten-Fussball-Plauschmatch
SEEN – DARMSHEIM
auf dem Spielplatz
Alte Turnhalle, Kanzleistrasse, Seen
Schiedsrichter: Hans Pfau und Max Gerlach

Programm Abend

20.15 h **«SEENER DORFABIG»**

Bunter Abend mit Seener Dorfvereinen

- Musikverein Eintracht Darmsheim (BRD)
- Jodlerclub «Männertreu» Seen
- Damenturnverein Seen
- Turnverein Seen
- Männerriege TV Seen
- Frauen- und Töchterchor Seen
- Männerchor Frohsinn Seen
- Männerchor Seen
- Musikverein Seen

Durch das Programm führt Conférencier
und Stimmenimitator **Heino Orbini** (bekannt
aus der Fernsehsendung «Teleboy»)

Einlagen durch Witzkönig

«Guschi Brösmeli»

**TANZ mit dem
«Kurt Rohner-Sextett», Thal/SG**

Eintritt Fr. 9.—

02.00 h Ende

Sonntag, 19. Mai 1985

Programm Vormittag

09.30 h **OEK. FESTGOTTESDIENST**

in der Tennishalle Grüze
(Pfr. Gwerder, Pfr. Egli)

10.30 h **DIXIELAND-MATINÉE mit der
«Old Rivertown Jazzband»**

(mit Albert und Franz Gabriel, MV Seen)

Programm Nachmittag

MUSIKANTENTREFFEN

13.00 h Empfang der Gastvereine

13.15 h **Marschmusikdefilee
(nur bei günstiger Witterung)**

Marschmusikstrecke:
Kirchliches Zentrum St. Urban – Seenerstr. –
Tennishalle Grüze

ab **Konzerte folgender Gastvereine in der
Tennishalle (nach Ansage):**

- Musikverein Eintracht Darmsheim (BRD)
- Musikverein Elgg
- Tambourenvereine von Winterthur
- Harmonie Neuwiesen
- Blaukreuzmusik Winterthur
- Musikverein Harmonie Oberwinterthur
- Musikgesellschaft Edelweiss Wülflingen
- Verkehrspersonalmusik Winterthur
- Stadtharmonie Eintracht Töss

Eintritt Fr. 3.50

Programm Abend

20.15 h **TANZ mit dem
«Kurt Rohner-Sextett», Thal/SG**
dazwischen

TOMBOLA-HAUPTVERLOSUNG

Offizielle Verlosung
der 10 Tombola-Hauptpreise

Eintritt frei

23.00 h Ende

Veranstaltungskalender

FOCUS Fotoclub Seen

- 15.-19. 5 100 Jahre Musikverein Seen:
Foto-Reportage. Kontaktadresse:
Fritz Kuhn, Tel. 052 22 82 00.
- 8./9.6. 2-Tage-Wanderung im Toggenburg
gemäss speziellem Programm
14. 6. Focus-HOCK, 20.00 Uhr,
Restaurant Freieck, Seen
23. 6. Rheinfall bei Neuhausen, 14.00 Uhr,
Teuchelweiher, Winterthur
28. 6. Focus am ALBANI-Fest, 19.00 Uhr,
Teuchelweiher, Winterthur

Pfarramt St. Urban

16. 5. Auffahrtstag: Familienausflug
18. 5. 17.30 Uhr Kindergottesdienst
19. 5. 9.00 Uhr Oekumenischer Gottesdienst
in der Tennishalle zum Hölderli
22. 5. 20.00 Uhr Elternabend zum Thema
«Erstkommunion»
25. 5. 17.30 Uhr Festgottesdienst mit
St. Urbanchor
29. 5. 14.00 Uhr Mutter-Kind-Begegnung:
Märlitante
30. 5. 9.00 Uhr Oekumenischer Zmorge
in St. Urban
5. 6. 20.00 Uhr Orientierungsabend
für die Eltern der Erstklässler
6. 6. Fronleichnamsausflug der Frauen
22. 6. 17.30 Uhr Kindergottesdienst
23. 6. Mutter-Kind-Begegnung:
Sonntags-Picknick
26. 6. Mutter-Kind-Begegnung:
Riesen-Collage
26. 6. 20.00 Uhr Informationsabend zur
Firmung
30. 6. 10.30 Uhr Kinderfeier
- Jeden Dienstagvormittag:
8.15 Uhr Altersturnen
9.45 Uhr Gymnastik
- Jeden 2. Donnerstagnachmittag: 14.00
Uhr Treffpunkt für die Pensionierten
- Jeden Donnerstagmorgen
(ausser letztem im Monat):
9.15 Uhr Oekumenisches Beten
- Jeden 2. Dienstagnachmittag:
14.00 Uhr Seniorenplausch

Vogelschutzverein Seen um Umgebung

16. 5. Auffahrts-Exkursion (von Seen nach
Iberg) für die Schüler von Seen und Um-
gebung
1. 6. Abendexkursion an die Glatt bei Hochfel-
den: neu erstelltes Naturschutzgebiet –
Korrektur von früheren Sünden. An-
schliessend gemütliches Beisammensein
mit Grillieren, Plaudern und Singen
- 10.-15. 6. Arbeitsabende

Quartierverein Wingertli

- Chrabbelstube,
jeden Dienstagnachmittag ab 15.00 Uhr
- ab 30. 5. Patchwork
- ab 5. 6. Bastelprogramm (für Kinder)
- 16./17. 8. Papiersammlung (Verladen)
31. 8. Quartierfest
- 27./28. 9. Papiersammlung (Verladen)

Jodlerclub Männertreu Seen

- 18.5. Mitwirkung 100 Jahre Musikverein Seen
(Tennishalle)
- 19.5. 10.15 Uhr, Grosses Jodlerkonzert, Stadt-
haussaal Winterthur. (Jodlervereinigung
Winterthur und Umgebung)

Evang.-ref. Kirchgemeinde Seen

16. 5. 9.30 Uhr, Auffahrts-Familiengottesdienst,
Pfr. Egli, mit Abendmahl im
Kirchgemeindehaus
Taufsonntag
ab 8.15 Uhr, Chilezmorge
im Kirchgemeindehaus
19. 5. 9.30 Uhr, Pfr. Egli, Oekumenischer Fami-
liengottesdienst im Tennis-Center, Grüze,
zum Jubiläum des Musikvereins Seen
(kein Gottesdienst in der Kirche)
27. 5. 20.00 Uhr, Pfingstmontag,
Musikalische Abendfeier
5. 6. 19.30 Uhr, Abendmahlsfeier
30. 6. 20.00 Uhr, Musikalische Abendfeier
- Jeden ersten Mittwoch im Monat im
Kirchgemeindehaus:
14.00 Uhr, Singen mit Frau Bickel
(ausgenommen Schulferien)
- Jeden Mittwoch von 14 – 17 Uhr im
Kirchgemeindehaus: Spielnachmittag für
Jungebliebene
(ausgenommen Schulferien)
- Oekumenisches Beten jeweils am Don-
nerstagvormittag, 9.15 Uhr im kirchl. Zen-
trum St. Urban (ausgenommen Oekume-
nischer Zmorge).
- Sonntagschule: jeden Sonntag, 9.30 Uhr,
im Kirchgemeindehaus und Kindergarten
Sülacker.
- Jugendgottesdienst: jeden Freitag,
17.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus (Jünge-
re) jeden Sonntag, 10.40 Uhr,
in der Kirche (Ältere)
- Kindergottesdienst: jeden Donnerstag,
17.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus
- Kinderhütendienst: jeden Sonntag
während des Morgengottesdienstes
- Bastelgruppe: jeden Dienstag, 13.45 Uhr,
an der Tösstalstrasse
- Missionsarbeiten: jeden Dienstag, 14.00
Uhr und 20.00 Uhr im Kirchgemeinde-
haus.

Kauf / Verkauf / Miete

Zu vermieten Hagerty Sprühsauger für die Teppich-
Tiefenreinigung. Pro Tag Fr. 10.– beim Kauf des
Reinigungsmittel-Sets zu Fr. 29.70. Reicht für mehr als
40 m². Beratung und Reservation: Drogerie Kägi AG,
Zentrum Seen, Tel. 29 30 17.

Zu vermieten: Milchpumpen bei Stillschwierigkeiten.
Neueste Modelle, absolut hygienisch. Auskunft und Be-
ratung: Drogerie Kägi AG, Zentrum Seen, Tel. 29 30 17.

Der Seener Bote Nr. 81 erscheint am
26. Juni 1985
Redaktionsschluss **7. Juni**